

Enapter AG

Halbjahresfinanzbericht

01.01. - 30.06.2026



Enapter

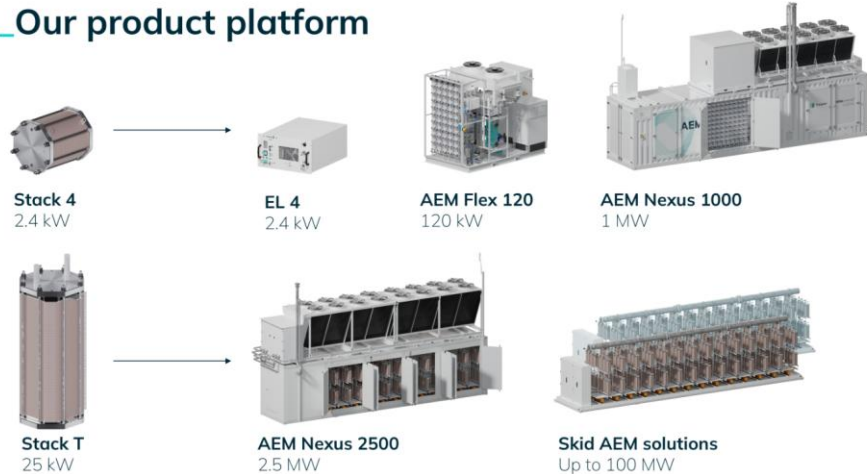
Produktorientierte Plattformstrategie durch kompakte AEM Kerne

Enapter ist Marktführer für AEM-Elektrolyseure – innovative Geräte, die effizient grünen Wasserstoff erzeugen. Die vom Unternehmen patentierte Anionenaustauschmembran-Technologie (AEM) verzichtet auf teure und seltene Rohstoffe und ermöglicht durch eine modulare Bauweise eine effiziente Produktion von grünem Wasserstoff.

Durch unseren modularen Produktansatz können unsere AEM Kerne („Cores“) als Minimum Modular Unit in Systemen unterschiedlicher Größenordnung eingesetzt werden. Dies bedeutet, dass wir verschiedene Produkte auf einem einzigen Core-Design aufbauen. Wir benutzen diese sowohl zum Einsatz in Einzelkern Elektrolyseuren (EL) als auch bei unseren AEM Nexus und AEM Flex Mehrkern-Elektrolyseuren und decken damit Projekte bis 50 MW ab. Mit unserer neuesten Produktinnovation, dem AEM Nexus 2500, der auf dem leistungsstarken Stack T basiert dringen wir nun in Projektgrößen bis zu 100 MW vor.

Wir fokussieren uns auf die Herstellung von AEM Cores und Elektrolyseuren. Zusätzlich zu den Hardware-Lösungen bietet Enapter auch eine KI-Software, das Energy Management System (EMS Toolkit) an. Dieses Toolkit ermöglicht die einfache Integration, Automatisierung und Überwachung von Energiesystemen, einschließlich der Wasserstoffproduktion mit unseren AEM Elektrolyseuren oder Elektrolyseuren anderer Technologien.

Our product platform



Unser Technical Services Team berät Kunden bei der Projektkonzeption und im Rahmen des Core Partner Programms bei der Herstellung von kundeneigenen Systemlösungen im Megawatt-Bereich. Die Integration dieser Systeme übernimmt auch unser internationales Partnernetzwerk. Unsere Elektrolyseure sind bei mehr als 375 Kunden in 55 Ländern in den Bereichen Energiespeicherung, Industrieanwendungen, Betankung, Power-to-X und Forschung im Einsatz. Es wurden bereits über 12.000 Cores weltweit ausgeliefert.

Die Enapter Aktie

Angaben zur Aktie	
ISIN	DE000A255G02
WKN	A255G0
Bloomberg Ticker	H2O GR
Ausgegebene Aktien	32.071.922
Börsensegment	Regulierter Markt /General Standard
Land	Germany
Sektor / Subsektor	Cleantech / Hydrogen
Aktionäre	CVI Investment (Jeffrey Yass) 28,29 % Svelland Global Trading Master Fund Limited 19,17 % Blugreen Company Ltd. 8,92 % Morgan Stanley 5,04 % Sergei Storozhenko 4,00 % Latonba AG (Wilhelm K.T. Zours) 3,74 % Wolong 3,61 % Johnson Matthey 3,28 % Andere Aktionäre 23,95 % (Stand: Juli 2026)

Dieser Bericht

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält den Konzernzwischenlagebericht für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 und den Konzernzwischenabschluss der Enapter AG („Gesellschaft“) und ihrer Tochtergesellschaften („Enapter-Konzern“, „Enapter Gruppe“, „das Unternehmen“ oder „wir“) zum 30.6.2026 sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter.

Der Konzernzwischenlagebericht enthält neben den Informationen über die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Enapter Konzerns insbesondere auch die Berichte über die voraussichtliche Entwicklung, wesentliche Risiken und Chancen der Enapter AG und des Konzerns.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Aufgrund dessen enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem im Geschäftsbericht veröffentlichten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zu lesen. Der Geschäftsbericht für

das Geschäftsjahr 2025 wurde auf der Internetseite der Gesellschaft ([https://enapterag.de/investor-relations/finanzberichte/2025/Enapter AG Konzernabschluss zum 31.12.2025](https://enapterag.de/investor-relations/finanzberichte/2025/Enapter-AG-Konzernabschluss-zum-31.12.2025)) öffentlich zugänglich gemacht.

Auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://enapterag.de/investor-relations>) finden Sie neben den Finanzberichten auch die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f bzw. § 315d HGB, die Entsprechenserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (DCGK) gem. §161 AktG, den Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG und unseren Nachhaltigkeitsbericht in der Rubrik "Investor Relations".

Halbjahresfinanzbericht 2026 der Enapter AG

Inhalt

Konzernzwischenlagebericht	6
A. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns	7
B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	10
C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe	15
D. Bericht über wesentliche Risiken und Chancen	21
E. Prognosebericht	25
Konzernzwischenabschluss	27
Konzern-Bilanz	28
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	33
Anhang zum Konzernzwischenabschluss (verkürzt)	34
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	53

Konzernzwischenlagebericht

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

A. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe

D. Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

E. Prognosebericht

Konzernzwischenlagebericht

vom 1. Januar bis 30. Juni 2026

A. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns

I. Berichterstattendes Unternehmen

Die Enapter AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“) mit Sitz in Düsseldorf und eingetragen im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 104171. Die Geschäftsanschrift ist Bleichenbrücke 9 in 20354 Hamburg.

Die Enapter AG verfügt zum 30. Juni 2026 über ein Grundkapital in Höhe von EUR 32.071.922,00, das durch 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stückaktien repräsentiert wird. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börsen Frankfurt und Hamburg zugelassen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die Wertpapierkennnummer lautet WKN A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt. Sie ist darüber hinaus verantwortlich für die Finanzierung der Gruppe.

In den Konzernabschluss als verbundene Unternehmen einbezogen sind die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck, und die Enapter (Thailand) Co. Ltd., Chiang Mai, Thailand.

II. Geschäftstätigkeit

Enapter ist ein technologieorientiertes Unternehmen im Energiesektor, das Elektrolyseure zur Erzeugung von Wasserstoff entwickelt, produziert und verkauft. Grundlage der Produkte ist die unternehmenseigene, patentierte und Iridium-freie Anionenaustauschmembran-Technologie (AEM), die den Einsatz kosteneffizienter Elektrolyseursysteme ermöglicht. Die modular aufgebauten Systeme werden weltweit von mehr als 375 Kunden in über 55 Ländern eingesetzt, unter anderem in Anwendungen der Energiespeicherung, der Mobilität, in industriellen Prozessen sowie im Bereich Forschung und Erprobung.

Der modulare Produktansatz erlaubt es, die AEM-Stacks („Cores“) als kleinste funktionale Einheit einzeln einzusetzen oder in Mehrfachkonfigurationen in Elektrolyseursystemen unterschiedlicher Leistungsklassen zu integrieren. Die Mehrkernelektrolyseure AEM Flex 120 und AEM Nexus 1000 basieren auf dem Stack 4 mit einer Einzelleistung von 2,4 kW und sind für Projekte bis zu einer Gesamtleistung von 20 MW ausgelegt. Mit dem AEM Nexus 2500 kommt erstmals der leistungsstärkere Stack T mit einer Kapazität von 25 kW zum Einsatz, wodurch die Lieferung von Elektrolyseursystemen für Projekte mit einer Leistung von bis zu 50 MW ermöglicht wird.

Ergänzend zu den Hardware-Produkten bietet Enapter Softwarelösungen zur Integration und Steuerung von Elektrolyseuren unterschiedlicher Technologien sowie von Batteriespeichersystemen innerhalb bestehender Energiesysteme an. Die Software unterstützt die Automatisierung der Wasserstoffproduktion, die Optimierung des Einsatzes erneuerbarer Energien sowie die Überwachung und Steuerung der Elektrolyseure und angeschlossener Gesamtsysteme.

III. Forschung und Entwicklung, Patente

Enapter hält ein umfangreiches Portfolio von Patenten und anhängigen Patentanmeldungen. Unter diesen betrifft eine der bedeutendsten erteilten Patentfamilien die Trockenkathoden-AEM-Technologie (Anionenaustauschmembran), konkret die „Vorrichtung zur bedarfsgerechten Herstellung von Wasserstoff durch Elektrolyse wässriger Lösungen unter Verwendung einer Trockenkathode“. Dieses Patent ist in weiten Teilen Europas, Chinas, der USA und Indiens gültig und bietet umfassenden rechtlichen Schutz für unsere AEM-Elektrolyse-Technologie.

Es ist bemerkenswert, dass dieses erteilte Patent nicht auf einen bestimmten Membrantyp oder eine bestimmte Katalysatorformulierung beschränkt ist, sondern auf alle AEM-Elektrolyseanwendungen mit Trockenkathode anwendbar ist.

Im ersten Halbjahr 2026 reichte Enapter zwei neue Patentanmeldungen für eine elektrochemische Zelle (Electrochemical Cell) ein. Zudem wurden im ersten Halbjahr 2026 drei Patente erteilt, darunter:

- ≡ Vorrichtung zur Erzeugung von Wasserstoff (Australien und USA)
- ≡ Ionenaustauschmembran und Verfahren zur Herstellung einer Ionenaustauschmembran (UK)
- ≡ Gasblock zur Entfernung mehrerer Verunreinigungen aus einem Gasstrom aus einem Elektrolyseur (Japan)

Neben den beiden Patentfamilien zur Trockenkathode wurden Enapter weitere Patente erteilt bzw. entsprechende Absichtserklärungen zur Erteilung in mindestens einer Jurisdiktion in sieben weiteren Patentfamilien ausgesprochen. Diese betreffen unter anderem:

- den Elektrolyttank
- einen elektrochemischen Wasserstoffkompressor
- eine proprietäre Membran
- einen elektrochemischen Sauerstoffkompressor, ein Steuerungssystem sowie Verfahren zur Regelung eines Microgrids
- die Produktlinie „Multicore“

Darüber hinaus wurden weitere Patentanmeldungen für zusätzliche Varianten des Trockenkathoden-Elektrolyseurs, neue Modelle und Produktlinien wie Multicore-Elektrolyseure sowie verbesserte Stacks eingereicht. Auch spezifische Komponenten sind Gegenstand von Schutzrechtsanmeldungen, darunter:

- der Gasblock
- die Membranentwicklung
- das Gegendruckfluss-Unterdrückungssystem
- das Drosselrückschlagventil

Auch Softwarelösungen, wie das Dryer Control Network, sowie angrenzende Technologien – beispielsweise Verfahren zur Elektrolysrückgewinnung oder Leckageerkennungssysteme – sind durch laufende Patentanmeldungen geschützt.

Die Enapter-Gruppe beschäftigte im ersten Halbjahr 2026 durchschnittlich insgesamt 52 (31. Dezember 2025: 69) Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im ersten Halbjahr 2026 rd. 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: rd. 0,9 Mio. Euro), bezogen auf die Produktumsatzerlöse rund 16 % (Vorjahr: 19 %).

IV. Unternehmenssteuerung

Die Unternehmenssteuerung findet auf Basis einer monatlichen integrierten Planungsrechnung, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Cashflow-Rechnung statt. Die wesentlichen Kennzahlen und die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse, Auftragsbestand, EBITDA und der Cashflow. Für die Enapter AG als operative Beteiligungsholding sind wesentliche Kennzahlen das EBITDA und die Liquidität.

Die Enapter AG ermittelt das EBITDA als zentrale Leistungskennzahl, um die operative Ertragskraft der Gruppe darzustellen und eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf sowie im Branchenvergleich zu ermöglichen. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen und ergibt sich aus dem Ergebnis vor Steuern zuzüglich Zinsen und ähnlicher Aufwendungen, abzüglich sonstiger Zinsen und ähnlicher Erträge sowie zuzüglich Abschreibungen. Diese Kennzahl neutralisiert insbesondere Effekte aus der Finanzierungsstruktur, der Steuerbelastung sowie aus unterschiedlichen Abschreibungsmethoden und Bewertungsspielräumen.

Zusätzlich berichtet die Enapter AG das normalisierte EBITDA sowohl in der ausgewiesenen Form als auch bereinigt um wesentliche Sonder- und Einmaleffekte, um die Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit ohne außergewöhnliche oder periodenfremde Einflüsse transparenter darzustellen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden fortlaufend vom Vorstand gesteuert und überwacht. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft wird auf monatlicher Basis das integrierte Reporting zur Verfügung gestellt.

V. Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Enapter AG erstellt ihren Konzernabschluss nach den geltenden Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dieser Konzernzwischenabschluss ist unter Berücksichtigung des International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Aufgrund dessen enthält der Konzernzwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zu lesen.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht mit einem verkürzten (Konzernzwischen-)Lagebericht der Gesellschaft wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

VI. Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Abschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (TEUR, % usw.) auftreten.

VII. Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzernzwischenlagebericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie zum Beispiel statistische Daten in Bezug auf die Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten

sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich abweichen.

B. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

I. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Enapter-Gruppe ihre Produktumsätze weiterhin vorrangig in Deutschland, Italien, dem übrigen Europa, Asien und Nordamerika. Für die Nachfrage nach Enapter-Produkten waren daher die globalen gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen sowie die wirtschaftliche Entwicklung in den wesentlichen Absatzmärkten von besonderer Bedeutung. Zu den Abnehmern zählen neben dem global aktiven Netzwerk an Integrationspartnern auch Großunternehmen und Konzerne, deren Investitionsverhalten maßgeblich von den weltweiten konjunkturellen Rahmenbedingungen beeinflusst wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa und Deutschland zeigte im ersten Halbjahr 2026 eine moderate Belebung. Die deutsche Wirtschaft setzte ihren leichten Wachstumskurs fort. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erhöhte sich im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal um 0,3 % und legte auch im zweiten Quartal um weitere 0,3 % zu. Die positiven Impulse gingen insbesondere vom Außenhandel und einer verbesserten Exportentwicklung aus, während die Investitionstätigkeit weiterhin verhalten blieb.^{1,2}

Auch auf europäischer Ebene setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort. Während das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im ersten Quartal 2026 gegenüber dem Vorquartal weitgehend stabil blieb, beschleunigte sich das Wachstum im zweiten Quartal auf 0,4 %. Für die Europäische Union wurde im zweiten Quartal ein Wachstum von 0,5 % gegenüber dem Vorquartal ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte sich die Wirtschaftsleistung um 1,0 % im Euroraum beziehungsweise um 1,2 % in der Europäischen Union.^{3,4}

Die Inflationsentwicklung blieb im Berichtszeitraum ein wichtiger Einflussfaktor für Unternehmen und Investoren. Nach einem Anstieg im Frühjahr 2026 verringerte sich die jährliche Inflationsrate im Juni auf 2,8 % im Euroraum und 2,9 % in der Europäischen Union. Damit bewegte sich die Inflation weiterhin oberhalb der langfristigen Zielwerte, blieb jedoch deutlich unter den Niveaus der Vorjahre.⁵

Italien setzte seine wirtschaftliche Erholung im ersten Halbjahr 2026 fort. Die Entwicklung wurde weiterhin maßgeblich von der Inlandsnachfrage sowie laufenden Investitionen in Energie-, Industrie- und Infrastrukturprojekte getragen. Gleichzeitig blieb die Dynamik aufgrund des herausfordernden internationalen Umfelds moderat.

Auch die europäischen Energiemärkte zeigten sich im Berichtszeitraum vergleichsweise stabil. Die Diversifizierung der Energieversorgung innerhalb der Europäischen Union wurde weiter vorangetrieben. Der Ausbau erneuerbarer Energien sowie Investitionen in Wasserstoff- und Speicherinfrastrukturen verbesserten die Versorgungssicherheit und unterstützten langfristig die Transformation des Energiesystems.

In Asien entwickelte sich das wirtschaftliche Umfeld insgesamt robust. Die Region profitierte weiterhin von einer stabilen Binnennachfrage und einer anhaltenden industriellen Aktivität. Gleichzeitig blieben geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten und Veränderungen internationaler Handelsströme wesentliche Risikofaktoren für die weitere Entwicklung vieler asiatischer Volkswirtschaften.

1 Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 1. Quartal 2026 - Statistisches Bundesamt

2 Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2026 - Statistisches Bundesamt

3 GDP up by 0.4% in the euro area and by 0.5% in the EU - Euro indicators - Eurostat

4 GDP up by 0.4% and employment up by 0.1% in the euro area - Euro indicators - Eurostat

5 Annual inflation down to 2.8% in the euro area - Euro indicators - Eurostat

Der japanische Markt entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin stabil. Unternehmensinvestitionen, Technologieförderprogramme sowie die fortgesetzte Transformation des Energiesektors unterstützten die wirtschaftliche Aktivität. Wasserstoff bleibt dabei ein zentrales Element der langfristigen Energie- und Industriepolitik des Landes.

China blieb im Berichtszeitraum ein bedeutender Markt für grüne und emissionsarme Technologien. Der Ausbau erneuerbarer Energien, Investitionen in die Dekarbonisierung industrieller Prozesse sowie die fortgesetzte Förderung strategischer Zukunftsindustrien unterstreichen die langfristige Bedeutung des chinesischen Marktes für Wasserstoff- und Elektrolyseurtechnologien.⁶

In den USA blieb das wirtschaftliche Umfeld insgesamt widerstandsfähig. Für den Wasserstoffmarkt waren insbesondere die regulatorischen Rahmenbedingungen und Förderprogramme von Bedeutung. Die Unterstützung von Projekten entlang der Wasserstoffwertschöpfungskette sowie Investitionen in regionale Wasserstoff-Hubs und Infrastrukturprojekte wirkten weiterhin unterstützend für die Entwicklung des Marktes. Gleichzeitig führten politische Diskussionen im Vorfeld der Haushalts- und Förderentscheidungen zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich des zeitlichen Verlaufs einzelner Investitionsentscheidungen.⁷

Insgesamt blieb das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2026 von einer schrittweisen konjunkturellen Erholung, einer Normalisierung der Inflation sowie anhaltenden Investitionen in die Energiewende geprägt. Diese Entwicklungen unterstützten grundsätzlich die langfristigen Marktchancen von Wasserstofftechnologien und damit auch die Nachfrage nach den Produkten der Enapter-Gruppe.

II. Markt für grünen Wasserstoff

Der Markt für grünen beziehungsweise emissionsarmen Wasserstoff entwickelte sich im ersten Halbjahr 2026 weiterhin positiv, blieb jedoch durch eine differenzierte Entwicklung einzelner Regionen und Marktsegmente geprägt. Während der Aufbau neuer Produktionskapazitäten sowie die Umsetzung bereits angekündigter Projekte weiter voranschritten, wirkten sich anhaltende Herausforderungen bei Projektfinanzierungen, regulatorischen Rahmenbedingungen und der Entwicklung ausreichender Nachfrage weiterhin bremsend auf die Geschwindigkeit des Markthochlaufs aus.^{8,9}

Gleichwohl setzte sich die zunehmende Reife des Wasserstoffmarktes fort. Der Schwerpunkt der Branche verlagerte sich weiter von der Ankündigung neuer Projekte hin zur Umsetzung bereits geplanter Vorhaben. Nach Einschätzung führender Branchenorganisationen befindet sich die Wasserstoffindustrie zunehmend in einer Phase der Realisierung, in der Projekte gebaut, Lieferketten aufgebaut und Infrastrukturen entwickelt werden.¹⁰

Die International Energy Agency (IEA) berichtet, dass die weltweite Nachfrage nach Wasserstoff im Jahr 2025 die Marke von 100 Millionen Tonnen überschritten hat. Die Produktion von emissionsarmem Wasserstoff stieg im Jahr 2025 um rund 20 % auf nahezu 1 Million Tonnen an. Obwohl emissionsarmer Wasserstoff damit weiterhin nur einen geringen Anteil an der globalen Wasserstoffproduktion ausmacht, verdeutlicht die Entwicklung den fortschreitenden Aufbau einer neuen Industrie. Für das Jahr 2026 wird erwartet, dass emissionsarmer Wasserstoff erstmals mehr als 1 % der weltweiten Wasserstoffproduktion erreichen könnte.¹¹

6 Renewables meet all growth in China's electricity demand in 2025: report

7 Regional Clean Hydrogen Hubs | Department of Energy

8 Global Hydrogen Review 2026 – Analysis - IEA

9 Global Hydrogen Review 2026: Report – REGlobal - Knowledge Centre

10 New report: State of the Clean Hydrogen Valleys Sector 2026 - Clean Hydrogen Partnership

11 New report: State of the Clean Hydrogen Valleys Sector 2026 - Clean Hydrogen Partnership

Ein wesentliches Merkmal des Marktes blieb die hohe Bedeutung regulatorischer und politischer Rahmenbedingungen. In Europa standen insbesondere die Umsetzung der RED-III-Vorgaben sowie die Schaffung verlässlicher Nachfrageinstrumente im Fokus. Branchenvertreter sehen die Entwicklung belastbarer Abnahmestrukturen und die Schaffung regulatorischer Planungssicherheit weiterhin als wesentliche Voraussetzungen für zusätzliche Investitionsentscheidungen.^{12 13}

Auch regional zeigte sich ein differenziertes Bild. China behauptete seine führende Rolle beim Ausbau von Elektrolysekapazitäten und bei Investitionen in die Wasserstoffwirtschaft. Gleichzeitig wird erwartet, dass in Europa im Laufe des Jahres 2026 erste größere Wasserstoffprojekte in den kommerziellen Betrieb übergehen. Nordamerika bleibt trotz einzelner politischer Unsicherheiten weiterhin ein bedeutender Markt für Wasserstofftechnologien und Infrastrukturinvestitionen.

Parallel hierzu setzte sich der Ausbau regionaler Wasserstoff-Ökosysteme fort. Nach Angaben der Clean Hydrogen Partnership waren weltweit Mitte 2026 bereits 106 sogenannte „Hydrogen Valleys“ registriert. Der Anteil operativer Projekte hat sich seit 2024 verdoppelt, während mehr als ein Drittel der Projekte bereits eine finale Investitionsentscheidung erreicht hat oder diese überschritten hat. Dies unterstreicht den fortschreitenden Übergang des Marktes von der Planungs- in die Umsetzungsphase.

Trotz der positiven langfristigen Perspektiven bestanden weiterhin wesentliche Herausforderungen. Insbesondere die noch bestehenden Kostennachteile gegenüber konventionell erzeugtem Wasserstoff, verzögerte Investitionsentscheidungen, begrenzte Abnahmemengen sowie Unsicherheiten bei der Umsetzung regulatorischer Vorgaben beeinflussten die Marktentwicklung. Die IEA weist darauf hin, dass die Nachfrageentwicklung und der Abschluss langfristiger Abnahmeverträge weiterhin entscheidende Voraussetzungen für eine nachhaltige Skalierung der Wasserstoffwirtschaft darstellen.

Insgesamt zeigte sich der Markt für grünen Wasserstoff im ersten Halbjahr 2026 weiterhin auf Wachstumskurs. Die steigende Zahl fortgeschrittener Projekte, die zunehmende Kommerzialisierung von Anwendungen sowie der weitere Ausbau von Produktions- und Infrastrukturkapazitäten bestätigen nach Ansicht der Gesellschaft die langfristig positiven Perspektiven für Wasserstofftechnologien und die damit verbundenen Absatzmöglichkeiten für Elektrolyseure.

III. Wesentliche Ereignisse

Zu Beginn des Jahres lag der Schwerpunkt auf der Inbetriebnahme der Projekte. Bis Ende Juni wurden fünf Systeme übergeben. Zwölf weitere Systeme befanden sich noch in der Inbetriebnahme, neun in der Installation und zehn in der Fertigung.

Die Enapter Immobilien GmbH schloss die Bauarbeiten für das Energiekonzept fristgerecht ab und erhielt Ende Februar einen Zuschuss der KfW in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Im Anschluss wurde das von Patrimonium bereitgestellte Darlehen zur Finanzierung der Bauarbeiten in Höhe von 3,8 Mio. Euro bei einem Nominalbetrag von 3,075 Mio. Euro vollständig getilgt.

Im März erweiterte die Enapter AG ihr globales Core-Partner-Netzwerk um das US-amerikanische Unternehmen Pneumatic & Hydraulic Company LLC, das im Wasserstoffbereich über seine Geschäftseinheit Total Hydrogen Solutions tätig ist.

¹² Hydrogen in Action | Hydrogen Council
¹³ Global Hydrogen Outlook 2026 Webinar

Im Mai präsentierte Enapter den Stack 250, der gegenüber den bisherigen Stacks die zehnfache Leistung erreicht und täglich rund 100 kg Wasserstoff produzieren kann. Damit bietet das Unternehmen eine innovative Lösung für Wasserstoff-Großanlagen im 100-MW-Bereich.

Die Branche für grünen Wasserstoff war im Jahr 2026 von einer unzureichenden Auslastung der Produktionskapazitäten geprägt. Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich der Auftragseingang schwächer als erwartet. Ursächlich hierfür waren insbesondere zögerliche Investitionsentscheidungen, eine unzureichend ausgebaute Infrastruktur, fehlende Abnahmegarantien sowie regulatorische Unsicherheiten und die weiterhin hohen Herstellungskosten für grünen Wasserstoff. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2026 auf rund 28,8 Mio. Euro (30. Juni 2025: 42,0 Mio. Euro).

Die unzureichende Auslastung machte eine Restrukturierung und strategische Neuausrichtung der Enapter-Gruppe erforderlich. Der Vorstand hat daher die Umstellung auf ein Asset-Light-Geschäftsmodell mit partnerbasierter Fertigung und einem stärkeren Fokus auf Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Vertrieb und Service beschlossen.

Im Zuge der Restrukturierung plant Enapter, Vereinbarungen zu einem wesentlichen Teil ihrer Finanzverbindlichkeiten zu treffen. Hierbei wurde mit Patrimonium eine Rahmenvereinbarung (Termsheet) zur Ablösung von Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von rund 26 Mio. Euro getroffen, in deren Rahmen Patrimonium 89,9 % der Anteile an der Enapter Immobilien GmbH und damit mittelbar den Enapter Campus übernehmen soll.

Im ersten Halbjahr 2026 kam es zudem zu Veränderungen in den Organen der Gesellschaft. Armin Steiner schied mit Wirkung zum 17. Februar 2026 aus dem Aufsichtsrat aus. Ragnar Kruse wurde zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Eva Katheder zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Mit Ablauf des 31. Mai 2026 endete zudem die Vorstandstätigkeit von Gerrit Kaufhold. Der Vorstand besteht seitdem aus Dr. Jürgen Laakmann und Ivan Gruber.

Im August 2026 nahm der neue Produktionspartner Runqing Hydrogen Technology Co., Ltd. in Shenzhen, Volksrepublik China, die Fertigung von AEM-Stacks auf einer eigens hierfür eingerichteten Produktionslinie auf. Die Zusammenarbeit ist Bestandteil des neuen Asset-Light-Geschäftsmodells und soll eine bedarfsgerecht skalierbare Fertigung bei geringerer eigener Kapitalbindung ermöglichen.

Zur Finanzierung der Restrukturierung stellten Großaktionäre nach dem Bilanzstichtag eine Überbrückungsfinanzierung in Höhe von 3 Mio. Euro bereit. Darüber hinaus ist eine Kapitalmaßnahme vorgesehen, an der sich ein strategischer Investor mit 10 Mio. Euro bis 12 Mio. Euro beteiligen soll. Die hierfür abgeschlossene Zeichnungsvereinbarung steht unter dem Vorbehalt der erforderlichen regulatorischen Genehmigungen. Die Kapitalmaßnahme war zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht durchgeführt.

Im September 2026 kündigte die Enapter AG die exklusive Partnerschafts- und Vertriebsvereinbarung mit Clean H2, Inc. außerordentlich, nachdem fällige Partnerschafts- und Lizenzgebühren nicht gezahlt worden waren. In diesem Zusammenhang wird für das zweite Halbjahr 2026 eine Wertberichtigung auf die Forderung gegen Clean H2, Inc. von rund 17 Mio. Euro erwartet. Die Forderung besteht rechtlich fort und wird weiterhin geltend gemacht. Zugleich führt Enapter Gespräche über eine neue, nicht exklusive Vertriebspartnerschaft für den US-Markt.

IV. Geschäftsentwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 erzielte die Enapter-Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 10,8 Mio. Euro. Hiervon entfielen 9,8 Mio. Euro auf produktbezogene Umsätze sowie 1,0 Mio. Euro auf Lizenz- und sonstige Leistungen. Die erzielten Umsatzerlöse blieben aber hinter der ursprünglichen Planung für 2026 zurück. Die Abweichungen vom



ursprünglichen Plan resultierten im Wesentlichen aus Verschiebungen von Fertigungsaufträgen in das zweite Halbjahr und teilweise ins Geschäftsjahr 2027.

Das EBITDA belief sich auf –4,5 Mio. Euro, verglichen mit –8,1 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Jahres 2025, lag jedoch weiterhin unter den ursprünglichen Planerwartungen für 2026.



C. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Enapter-Gruppe

I. Ertragslage

Ertragslage in TEUR	1.1.-30.06. 2026	1.1.-30.06. 2025	+/-	+/- in %	1.1.-31.12. 2025
Umsatzerlöse	10.848	5.643	5.205	92%	22.100
Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	508	357	151	42%	2.201
Betriebsleistung	11.356	6.000	5.356	89%	24.301
Materialaufwand	-6.751	-4.612	-2.139	46%	-18.673
<i>Materialaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-59%</i>	<i>-77%</i>			<i>-77%</i>
Rohertrag	4.605	1.388	3.217	232%	5.628
<i>Rohertragsmarge</i>	<i>42%</i>	<i>23%</i>			<i>25%</i>
Aktivierte Eigenleistung	1.469	1.611	-141	-9%	3.423
Sonstige betriebliche Erträge	1.012	381	631	165%	2.650
Personalaufwand	-5.854	-5.206	-648	12%	-11.126
<i>Personalaufwand in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-52%</i>	<i>-87%</i>			<i>-46%</i>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.720	-6.283	563	-9%	-18.663
<i>Betrieblicher Aufwand in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-50%</i>	<i>-105%</i>			<i>-77%</i>
EBITDA	-4.487	-8.110	3.623	45%	-18.088
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>-41,4%</i>	<i>-143,7%</i>			<i>-81,8%</i>
Abschreibungen	-24.018	-3.028	-20.990	693%	-8.845
<i>Abschreibungen in % zur Betriebsleistung</i>	<i>-211%</i>	<i>-50%</i>			<i>-36%</i>
EBIT	-28.505	-11.138	-17.367	156%	-26.933
<i>EBIT-Marge</i>	<i>-263%</i>	<i>-197%</i>			<i>-122%</i>
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	441	59	383	-	616
Finanzergebnis	-2.886	-2.566	-320	12%	-5.835
Ertragsteuern	1	-14	15	-109%	-10
Konzern-Ergebnis	-30.948	-13.659	-17.289	127%	-32.163
<i>Ergebnis-Marge</i>	<i>-285%</i>	<i>-242%</i>			<i>-146%</i>

Die Enapter-Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 10,8 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro). Der deutliche Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der fortschreitenden Abarbeitung des bestehenden Auftragsbestands, insbesondere aus Projekten für Megawatt-Elektrolyseure, deren Umsatzerfassung nach Maßgabe des jeweiligen Fertigstellungsgrades erfolgte.

Der Produktumsatz mit Elektrolyseuren und den dazugehörigen Komponenten belief sich auf rund 9,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro). Hierzu trugen insbesondere Multicore-Elektrolyseure im Megawattbereich, Singlecore-Elektrolyseure sowie Stacks und Module bei. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von rund 1,0 Mio. Euro wurden mit Service- und sonstigen Leistungen erzielt (Vorjahr: 1,0 Mio. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,1 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro. Der Anstieg stand insbesondere im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsatzerlösen. Gleichzeitig verbesserte sich die Rothertragsmarge deutlich. Hierzu trug unter anderem bei, dass Komponenten aus den im Jahr 2025 vom Wolong Enapter JV zurückgenommenen und wertberichtigten Stacks nach umfangreichen Tests wieder in die Produktion eingegliedert werden konnten.

Die aktivierten Eigenleistungen betrafen Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte, die im Berichtszeitraum in Höhe von 1,5 Mio. Euro aktiviert wurden (Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Die Zugänge entfielen im Wesentlichen auf Entwicklungskosten für laufende interne Produktentwicklungsprojekte in Italien. Nach Abschluss der Projekte werden die aktivierten Entwicklungskosten planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) und enthielten unter anderem nicht rückzahlbare Zuwendungen. Diese betrafen im Wesentlichen öffentliche Fördermittel und Zuschüsse, die im Berichtszeitraum entsprechend den jeweils maßgeblichen Voraussetzungen ertragswirksam erfasst wurden.

Der Personalaufwand belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,2 Mio. Euro). Im Konzern waren 184 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 199), einschließlich der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und ohne die Mitglieder des Vorstands. Vom Personalaufwand entfielen 4,7 Mio. Euro auf Löhne und Gehälter (Vorjahr: 4,0 Mio. Euro) sowie 1,2 Mio. Euro auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 5,7 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro).

Das Konzern-EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –4,5 Mio. Euro (Vorjahr: –8,1 Mio. Euro). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Rothertrag infolge der gestiegenen Betriebsleistung sowie aus den leicht gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 24,0 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro).

Die Vermögenswerte und Schulden der Enapter Immobilien GmbH wurden aufgrund der geplanten Veräußerung nach IFRS 5 umgegliedert. In diesem Zuge wurde vor der Umgliederung eine Wertminderung für den Enapter Campus in Saerbeck erforderlich, da der Vorstand davon ausgeht, dass der aktuell erzielbare Betrag unterhalb des Buchwerts liegt. Zur Festlegung des erzielbaren Betrags wurde die Rahmenvereinbarung mit Patrimonium als beizulegender Wert zugrunde gelegt. Da eine endgültige Veräußerung noch nicht vereinbart ist, ist nicht auszuschließen, dass der Veräußerungserlös und auch der Erwerber sich noch ändern können.

Das Konzern-EBIT belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –28,5 Mio. Euro (Vorjahr: –11,1 Mio. Euro).

Kommentiert [FW1]: Umformuliert: „... nach umfangreichen Tests wieder in die Produktion eingegliedert werden konnten.“

Kommentiert [FW2R1]: Nach umfangreichen Test wieder eingegliedert

Kommentiert [FW3R1]: leicht ändern, in die Produktion wieder eingegliedert werden könnten

Das Finanzergebnis einschließlich des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –2,4 Mio. Euro (Vorjahr: –2,5 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür waren insbesondere Zinsaufwendungen für mittelfristige Finanzverbindlichkeiten. Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen leistete im ersten Halbjahr 2026 einen positiven Beitrag von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Das Konzernergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –30,9 Mio. Euro (Vorjahr: –13,7 Mio. Euro).

II. Vermögenslage

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025	+/-	in %
Vermögen				
Kurzfristige Vermögenswerte	56.904	36.746	20.158	55%
<i>in % der Bilanzsumme</i>	<i>52%</i>	<i>26%</i>		
Bankguthaben	1.519	9.974	-8.455	-85%
Vorräte	8.365	6.929	1.436	21%
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	11.053	11.663	-610	-5%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.652	8.180	-2.528	-31%
Vermögenswerte einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe	30.316	0	30.316	n.a.
Langfristige Vermögenswerte	52.937	104.584	-51.647	-49%
<i>in % der Bilanzsumme</i>	<i>48%</i>	<i>74%</i>		
Sachanlagen	16.597	68.577	-51.980	-76%
Immaterielle Vermögenswerte	16.365	16.350	15	0%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	19.974	19.658	316	2%
Summe Vermögenswerte	109.841	141.331	-31.490	-22%

Die Bilanzsumme der Enapter-Gruppe verringerte sich zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 31,5 Mio. Euro bzw. 22 % auf 109,8 Mio. Euro. Die Vermögensstruktur verschob sich dabei deutlich zugunsten der kurzfristigen Vermögenswerte. Diese machten zum Bilanzstichtag 52 % der Bilanzsumme aus, während auf die langfristigen Vermögenswerte 48 % entfielen (31. Dezember 2025: 26 % bzw. 74 %).

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 20,2 Mio. Euro auf 56,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 36,7 Mio. Euro).

Zum 30.6.2026 weist die Enapter-Gruppe sämtliche Vermögenswerte der Enapter Immobilien GmbH (hierunter insbesondere der Enapter Campus in Saerbeck) aufgrund der mit Patrimonium getroffenen Rahmenvereinbarung nach IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten aus. Gemäß dieser Rahmenvereinbarung ist geplant, im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung („Asset-Light-Strategie“) 89,9 % der Anteile an dieser Gesellschaft an die

Patrimonium zu übertragen. Es wird aktuell eine negative Erfolgswirkung in Höhe von 19,8 Mio. Euro erwartet, welche zum 30.6.2026 in der Form einer Abwertung auf den Campus in Saerbeck berücksichtigt wurde. Es wird erwartet, dass die Transaktion im zweiten Halbjahr 2026 durchgeführt wird.

Demgegenüber verringerten sich die Bankguthaben um 8,5 Mio. Euro auf 1,5 Mio. Euro. Die Vorräte erhöhten sich um 1,4 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,6 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro zurückgingen. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich um 2,5 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um 51,6 Mio. Euro auf 52,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 104,6 Mio. Euro). Der Rückgang entfiel im Wesentlichen auf die Sachanlagen, die sich um 52,0 Mio. Euro auf 16,6 Mio. Euro verringerten. Ursächlich hierfür waren insbesondere die Umgliederung von Vermögenswerten in die als zur Veräußerung gehalten eingestufte Veräußerungsgruppe sowie die außerplanmäßige Abschreibung auf den Enapter Campus in Saerbeck. Die immateriellen Vermögenswerte lagen mit 16,4 Mio. Euro nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich leicht um 0,3 Mio. Euro auf 20,0 Mio. Euro.

Kommentiert [FW4]: „Vereinbarung“ durchgängig durch „Rahmenvereinbarung“ ersetzt (einheitlich mit der Darstellung als Termsheet an anderer Stelle).

Kommentiert [FW5]: Angepasst im vorhergehenden Absatz: „aufgrund der mit Patrimonium getroffenen Rahmenvereinbarung“ bzw. „Gemäß dieser Rahmenvereinbarung“. Der Absatz zu den Bankguthaben selbst ist unverändert – bitte prüfen, falls hier eine Ergänzung gemeint war.

III. Finanzlage

in TEUR	30.06.2026	31.12.2025	+/-	in %
Finanzlage				
Kurzfristige Schulden	74.875	53.792	21.083	39 %
in % der Bilanzsumme	68 %	38 %		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten	16.231	27.792	-11.561	-42 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	691	8.719	-8.028	-92 %
Kurzfristige Rückstellungen	3.488	3.637	-150	-4 %
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passivische Abgrenzungen	21.419	13.644	7.775	57 %
Schulden einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe	33.047	0	33.047	–
Langfristige Schulden	16.678	38.304	-21.626	-56 %
in % der Bilanzsumme	15 %	27 %		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11.575	33.224	-21.648	-65 %
Langfristige Rückstellungen	1.059	1.036	23	2 %
Passivische Abgrenzungen	4.044	4.044	0	0 %
Eigenkapital	18.287	49.235	-30.947	-63 %
in % der Bilanzsumme	17 %	35 %		
Summe Eigenkapital und Schulden	109.841	141.331	-31.490	-22 %

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 21,1 Mio. Euro auf 74,9 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 53,8 Mio. Euro). Maßgeblich für den Anstieg war der erstmalige gesonderte Ausweis der Schulden einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe in Höhe von 33,0 Mio. Euro. Diese umfassen insbesondere Finanzverbindlichkeiten von 25,2 Mio. Euro und passivische Abgrenzungen von 7,1 Mio. Euro.

Gegenläufig wirkten der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der Vertragsverbindlichkeiten um 11,6 Mio. Euro auf 16,2 Mio. Euro sowie die Verringerung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 8,0 Mio. Euro auf 0,7 Mio. Euro. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der Steuerverbindlichkeiten und passivischen Abgrenzungen erhöhten sich um 7,8 Mio. Euro auf 21,4 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden verringerten sich um 21,6 Mio. Euro auf 16,7 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 38,3 Mio. Euro). Dies war im Wesentlichen auf den Rückgang der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 21,6 Mio. Euro

auf 11,6 Mio. Euro zurückzuführen. Die Veränderung stand insbesondere im Zusammenhang mit der Zuordnung der Finanzierung der Enapter Immobilien GmbH zur als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe. In den verbleibenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind insbesondere das nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10,0 Mio. Euro sowie Bank- und Leasingverbindlichkeiten enthalten.

Das bilanzielle Eigenkapital belief sich zum 30. Juni 2026 auf 18,3 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 49,2 Mio. Euro). Der Rückgang war im Wesentlichen auf das negative Konzernhalbjahresergebnis von 30,9 Mio. Euro zurückzuführen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote verringerte sich auf rund 17 % (31. Dezember 2025: rund 35 %). Unter Einbeziehung des nachrangigen Gesellschafterdarlehens von nominal 10,0 Mio. Euro belief sich die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf rund 26 % (31. Dezember 2025: rund 42 %), bezogen auf eine Bilanzsumme von 109,8 Mio. Euro (31. Dezember 2025: 141,3 Mio. Euro).

IV. Cashflow

in TEUR	1.1.-30.06.2026	1.1.-30.06.2025	+/-
Cashflow			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10.288	327	-10.615
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.146	-4.714	2.568
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.979	6.287	-2.308
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.456	1.900	-10.355
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.974	4.568	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.519	6.468	-4.949

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf –10,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro; Veränderung: –10,6 Mio. Euro). Die Verringerung resultierte insbesondere aus Mittelabflüssen infolge des Abbaus von Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf –2,1 Mio. Euro (Vorjahr: –4,7 Mio. Euro; Veränderung: 2,6 Mio. Euro). Die Auszahlungen entfielen im Wesentlichen mit 1,7 Mio. Euro auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, insbesondere aktivierte Entwicklungskosten, sowie mit 0,4 Mio. Euro auf Investitionen in Sachanlagen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 6,3 Mio. Euro; Veränderung: –2,3 Mio. Euro). Er resultierte im Wesentlichen aus Einzahlungen aus Zuschüssen in Höhe von 7,2 Mio. Euro. Dem standen Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 3,1 Mio. Euro gegenüber.

Insgesamt ergab sich eine zahlungswirksame Verringerung des Finanzmittelbestands um 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: Erhöhung um 1,9 Mio. Euro; Veränderung: –10,4 Mio. Euro). Der ausschließlich aus Bankguthaben bestehende Finanzmittelbestand verringerte sich damit von 10,0 Mio. Euro zu Beginn der Berichtsperiode auf 1,5 Mio. Euro zum 30. Juni 2026 (30. Juni 2025: 6,5 Mio. Euro).

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung

Das wirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2026 von einer verhaltenen Investitionsbereitschaft, verzögerten Projektentscheidungen und unsicheren regulatorischen Rahmenbedingungen im Wasserstoffmarkt geprägt. Die Enapter-Gruppe steigerte ihre Umsatzerlöse und verbesserte das EBITDA, blieb jedoch aufgrund von Projektverschiebungen und einer geringer als erwartet ausgefallenen Auslastung hinter der ursprünglichen Planung zurück. Das Konzernergebnis wurde zudem durch die außerplanmäßige Abschreibung auf den Enapter Campus belastet.

Insgesamt waren die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage weiterhin herausfordernd. Vor diesem Hintergrund leitete der Vorstand nach dem Bilanzstichtag eine Restrukturierung und strategische Neuausrichtung hin zu einem Asset-Light-Geschäftsmodell ein.

D. Bericht über wesentliche Risiken und Chancen

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems und die Risikopolitik der Enapter-Gruppe haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 nicht wesentlich verändert. Hinsichtlich der Ziele, Organisation und Prozesse des Risikomanagementsystems wird daher auf die Ausführungen im zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 verwiesen.

I. Risiko- und Chancenbericht

Der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht ist in Verbindung mit den Ausführungen im zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2025 zu lesen und ergänzt diese um die seitdem eingetretenen Entwicklungen. Die dort dargestellten Chancen und Risiken bestehen grundsätzlich fort, soweit nachfolgend keine geänderte Bewertung oder neue Entwicklung beschrieben wird. Der vorliegende Halbjahresbericht konzentriert sich daher auf wesentliche Veränderungen der Chancen- und Risikolage sowie auf die Aktualisierung der bisherigen Einschätzungen.

Die nachfolgende Beurteilung bezieht sich grundsätzlich auf die Verhältnisse zum 30. Juni 2026. Entwicklungen nach dem Bilanzstichtag werden berücksichtigt, soweit sie für die Beurteilung der Risiken und Chancen im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres von Bedeutung sind. Hierzu zählen insbesondere die eingeleitete Restrukturierung, die Rahmenvereinbarung mit Patrimonium, die geplante Kapitalmaßnahme sowie die Neuordnung des Vertriebs in den USA. Zum Zeitpunkt der Aufstellung waren diese Maßnahmen teilweise noch nicht vollzogen.

Eine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikolage ergibt sich aus der strategischen und finanziellen Restrukturierung. Die bisherige Expansionsstrategie, die unter anderem auf dem Ausbau eigener Produktionskapazitäten beruhte, wird in dieser Form nicht fortgeführt. Stattdessen soll die industrielle Fertigung künftig überwiegend durch Produktionspartner erfolgen. Daraus ergeben sich Chancen durch eine geringere Kapitalbindung, niedrigere Fixkosten, eine flexiblere Skalierung und die Erweiterung des adressierbaren Marktes. Gleichzeitig entstehen zusätzliche Risiken aus der Umsetzung der Restrukturierung, der Abhängigkeit von Produktions- und Systempartnern sowie der Sicherstellung von Qualität, Lieferfähigkeit und Know-how-Schutz.

Gegenüber dem 31. Dezember 2025 haben insbesondere die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken sowie die Risiken aus der Umsetzung der Restrukturierung an Bedeutung gewonnen. Hierzu zählen vor allem der Vollzug der Rahmenvereinbarung mit Patrimonium, die Umsetzung der geplanten Kapitalmaßnahme und die operative Überführung in das neue Geschäftsmodell.

Die Markt- und Auftragsrisiken werden aufgrund der weiterhin verzögerten Investitionsentscheidungen im Wasserstoffmarkt ebenfalls höher eingeschätzt. Die übrigen im Konzernlagebericht 2025 dargestellten Risiken, insbesondere Technologie-, regulatorische, Personal-, IT- und Cyberrisiken, bestehen im Wesentlichen unverändert fort. Die dort vorgenommene Bewertung wird bestätigt, soweit nachfolgend keine abweichende Einschätzung erläutert wird.

II. Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Die Enapter-Gruppe ist angesichts der weiterhin negativen operativen Cashflows und der begrenzten Liquiditätsreserven kurz- und mittelfristig auf zusätzliche Eigen- oder Fremdfinanzierung angewiesen. Gegenüber dem 31. Dezember 2025 hat sich das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko erhöht. Aufgrund von Projektverzögerungen, einem schwächeren Auftragseingang und damit verbundenen späteren Zahlungseingängen entwickelte sich die Liquiditätssituation angespannter als ursprünglich geplant.

Nach dem Stichtag des Halbjahresfinanzberichts stellten die Großaktionäre eine Überbrückungsfinanzierung von 3 Mio. Euro in Aussicht. Darüber hinaus ist für das zweite Halbjahr 2026 eine Kapitalmaßnahme vorgesehen. Mit einem strategischen Investor wurde ein Zeichnungsvorvertrag über eine beabsichtigte Beteiligung von 10 bis 12 Mio. Euro abgeschlossen. Die Umsetzung steht jedoch unter anderem unter dem Vorbehalt erforderlicher Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Es besteht daher das Risiko, dass die Mittel nicht, nicht vollständig oder nicht zu den erwarteten Zeitpunkten zur Verfügung stehen.

Die Sicherung der Liquidität hängt damit insbesondere von der planmäßigen Umsetzung der Restrukturierungs- und Finanzierungsmaßnahmen, dem weiteren Geschäftsverlauf und der Entwicklung des Auftragseingangs ab. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreten oder sich die vorgesehenen Maßnahmen verzögern, könnten kurzfristig weitere Finanzierungen erforderlich werden. Diese Umstände begründen weiterhin eine wesentliche Unsicherheit, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann.

III. Risiken aus der Restrukturierung und der Rahmenvereinbarung mit Patrimonium

Der Vorstand hat die Umstellung auf ein Asset-Light-Geschäftsmodell beschlossen. Künftig sollen größere Teile der industriellen Fertigung durch Produktionspartner übernommen werden, während Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Vertrieb, Projektentwicklung und Service sowie die chemische Herstellung der Elektroden am Standort Pisa innerhalb der Enapter-Gruppe verbleiben.

Mit Patrimonium wurde nach dem Bilanzstichtag eine Rahmenvereinbarung (Termsheet) zur Ablösung der Anleiheverbindlichkeiten von rund 26 Mio. Euro getroffen. Danach soll Patrimonium den Enapter Campus übernehmen und im Gegenzug auf einen Teil seiner Forderungen verzichten. Die verbleibende Abgeltung umfasst eine Zahlung von 5 Mio. Euro sowie einen auf 2 Mio. Euro begrenzten Besserungsschein. Zahlungen aus dem Besserungsschein werden nur fällig, wenn bestimmte Umsatzschwellen 2027 und 2028 entsprechend den vertraglich vereinbarten Kriterien erreicht werden. Mit Vollzug würden die bisherigen Anleiheverbindlichkeiten und der damit verbundene laufende Zinsaufwand entfallen.

Nach der Mitteilung vom 18. September 2026 war die Rahmenvereinbarung noch nicht vollzogen. Bis zum Vollzug bestehen daher Unsicherheiten hinsichtlich der Erfüllung der vertraglichen Voraussetzungen, des zeitlichen Ablaufs und der Finanzierung der von Enapter zu leistenden Abgeltung. Verzögerungen oder ein Scheitern der Transaktion könnten die Liquiditäts- und Finanzierungsplanung beeinträchtigen.

Kommentiert [FW6]: Satz ohne Datum neu formuliert: „Der Vorstand hat die Umstellung auf ein Asset-Light-Geschäftsmodell beschlossen.“

Auch die operative Umsetzung des Asset-Light-Modells ist mit Risiken verbunden. Die Übertragung von Produktionsschritten auf externe Partner kann während der Übergangsphase zu Anlaufkosten, Lieferverzögerungen oder Qualitätsabweichungen führen. Zudem entstehen stärkere Abhängigkeiten von einzelnen Produktionspartnern, deren Kapazitäten, wirtschaftlicher Stabilität und Einhaltung der Qualitäts- und Lieferanforderungen. Die erwarteten Einsparungen und Verbesserungen der Kostenstruktur könnten später oder in geringerem Umfang als geplant eintreten.

IV. Markt-, Technologie- und Vertriebsrisiken

Der Markt für grünen und emissionsarmen Wasserstoff entwickelt sich langsamer als ursprünglich erwartet. Hohe Produktionskosten, fehlende Infrastruktur und Abnahmegarantien, komplexe Förderbedingungen sowie regulatorische Unsicherheiten führen weiterhin zu Verzögerungen bei Investitionsentscheidungen. Für Enapter ergeben sich daraus Risiken hinsichtlich des Auftragsingangs, der Auslastung, der Projektabwicklung sowie der Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Der internationale Wettbewerbs- und Preisdruck im Elektrolyseurmarkt nimmt zu. Dies gilt insbesondere im Wettbewerb mit Anbietern aus China und mit Herstellern anderer Elektrolysetechnologien. Verzögerungen bei der Entwicklung, Industrialisierung oder Zertifizierung neuer Produkte könnten die Marktposition von Enapter beeinträchtigen. Daneben bestehen die üblichen Produkt-, Gewährleistungs- und Haftungsrisiken aus der Lieferung technisch komplexer Wasserstoffanlagen.

V. Beschaffungs-, Produktions- und Partnerrisiken

Die Enapter-Gruppe ist auf die zuverlässige Verfügbarkeit von Komponenten, Materialien, Fertigungsleistungen und internationalen Transportwegen angewiesen. Preissteigerungen, Lieferengpässe, Qualitätsprobleme oder Verzögerungen können die Projektabwicklung und die Rohertragsmarge beeinträchtigen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2025 hat sich das Risikoprofil verändert. Die bisherigen Beschaffungs- und Produktionsrisiken bestehen grundsätzlich fort. Durch die nach dem Abschlussstichtag beschlossene Umstellung auf ein Asset-Light-Geschäftsmodell sollen die Risiken aus der eigenen Fertigung und der Auslastung eigener Produktionskapazitäten künftig reduziert werden.

Gleichzeitig gewinnen Abhängigkeiten von Fertigungs- und Systempartnern an Bedeutung. Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich deren Verfügbarkeit, Leistungsfähigkeit, Produktqualität und Liefertreue. Während der Umsetzung der Neuausrichtung bestehen zudem Übergangsrisiken bei der Verlagerung und Koordination der Produktionsprozesse.

Mit dem nach dem Bilanzstichtag erfolgten Produktionsstart bei einem Partner in Shenzhen, Volksrepublik China, wurde ein erster Schritt zur Umsetzung des Asset-Light-Modells vollzogen. Der weitere Erfolg hängt jedoch vom planmäßigen Hochlauf, der Produktqualität, der Lieferfähigkeit und der wirtschaftlichen Stabilität der Partnerfertigung für Stacks ab. Das bestehende Joint Venture mit Wolong konzentriert sich weiterhin auf die Fertigung von Balance-of-Plant-Systemen (BoP) und die Systemintegration. Daneben bestehen Risiken aus Zertifizierungsanforderungen, Handelsbeschränkungen sowie dem grenzüberschreitenden Transfer von Komponenten, Technologie und Know-how.

VI. Risiken durch wirtschaftliche, geopolitische oder andere Beeinträchtigungen, Beschränkungen des internationalen Handels und andere Bedrohungen

Geopolitische Konflikte, Sanktionen, Zölle und andere Handelsbeschränkungen können Beschaffung, Vertrieb und internationale Projektabwicklung zusätzlich belasten. Darüber hinaus bestehen angesichts der zunehmenden

Vernetzung der Produkte und Geschäftsprozesse weiterhin Risiken aus Cyberangriffen und Ausfällen von IT-Systemen.

VII. Chancen

Der Übergang zu einem Asset-Light-Geschäftsmodell bietet die Chance, die eigene Fertigungstiefe, den Kapitalbedarf und die Fixkosten zu reduzieren und zugleich flexibler auf Veränderungen der Nachfrage zu reagieren. Mit dem Produktionsstart beim Partner in Shenzhen wurden erste Schritte zur Umsetzung dieses Modells eingeleitet. Die erwarteten positiven Effekte hängen jedoch vom erfolgreichen Hochlauf und der dauerhaften Leistungsfähigkeit der Partnerstruktur ab.

Der Vollzug der Rahmenvereinbarung mit Patrimonium würde zu einer deutlichen Verringerung der Finanzverbindlichkeiten und zum Wegfall des damit verbundenen Zinsaufwands führen. Gemeinsam mit der vorgesehenen Kapitalmaßnahme könnte dies die Finanzierungs- und Kostenstruktur der Gruppe deutlich verbessern. Diese Chancen stehen unter dem Vorbehalt der vollständigen und rechtzeitigen Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen.

Technologische Chancen ergeben sich aus der Weiterentwicklung der AEM-Technologie und der neuen Stack-Generation Stack 250. Diese soll den Einsatz der Technologie in größeren Industrieprojekten sowie in hybriden Anlagen mit alkalischen Elektrolyseuren ermöglichen. Das internationale Core-Partner-Netzwerk und die digitale Plattform CoreKraft können die partnerbasierte Umsetzung solcher Projekte unterstützen.

Weitere Marktchancen ergeben sich aus neuen Anwendungen und regionalen Partnerschaften. Hierzu zählen die Zusammenarbeit mit Total Hydrogen Solutions in Nordamerika, die geplante maritime Anwendung und der nach dem Bilanzstichtag erhaltene Pilotauftrag eines US-amerikanischen Drohnenherstellers. Diese Projekte können neue Anwendungsfelder erschließen; ihr künftiger wirtschaftlicher Beitrag lässt sich aufgrund des teilweise frühen Projektstadiums derzeit jedoch noch nicht verlässlich beurteilen.

Insgesamt verfügt Enapter mit seiner AEM-Technologie, dem erweiterten Produktportfolio und dem internationalen Partnernetzwerk über Ansatzpunkte für eine skalierbare und kapitalärmere Geschäftsentwicklung. Die Nutzung dieser Chancen setzt voraus, dass die Restrukturierung erfolgreich umgesetzt, die Finanzierung gesichert und die Nachfrage nach Wasserstofflösungen weiterentwickelt werden kann.

VIII. Gesamtbewertung der Risikolage

Die Risikolage der Enapter-Gruppe wird insgesamt als erhöht eingeschätzt. Im Vordergrund stehen die Sicherung der Liquidität und Finanzierung, der Vollzug der Rahmenvereinbarung mit Patrimonium, die Umsetzung der geplanten Kapitalmaßnahme sowie die operative Durchführung der Restrukturierung. Hinzu kommen Markt-, Auftrags-, Technologie-, Produktions- und Vertriebsrisiken.

Gleichzeitig eröffnet die strategische Neuausrichtung Chancen, die Kostenstruktur zu flexibilisieren, die Kapitalbindung zu reduzieren und die Ressourcen stärker auf Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Vertrieb und Service zu konzentrieren. Durch die partnerbasierte Fertigung können zudem Skalierungsmöglichkeiten und der Zugang zu weiteren Märkten verbessert werden.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wurde nach dem Bilanzstichtag aufgrund der strategischen Neuausrichtung aufgehoben. Eine belastbare Beurteilung der weiteren Entwicklung hängt insbesondere vom Vollzug der vorgesehenen Finanzierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen sowie von der Validierung der Planung für 2026 und 2027 ab.

E. Prognosebericht

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 wird mit einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft bei weiterhin hoher Unsicherheit gerechnet. Die OECD erwartet für 2026 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 2,9 % und für 2027 von 3,0 %. Geopolitische Konflikte, erhöhte Energiepreise, handelspolitische Maßnahmen und weiterhin anspruchsvolle Finanzierungsbedingungen können die wirtschaftliche Entwicklung und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen beeinträchtigen.¹⁴

Für den Euroraum prognostiziert die Europäische Kommission für 2026 ein Wachstum von 0,9 % und für 2027 von 1,2 %. Gleichzeitig dürfte die Inflation im Euroraum im Jahr 2026 bei 3,0 % liegen. Während höhere Energiepreise und die wirtschaftliche Unsicherheit die Nachfrage und die Investitionstätigkeit belasten, können der robuste Arbeitsmarkt und öffentliche Investitionen stabilisierend wirken.¹⁵

Für Deutschland erwartet die Europäische Kommission eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 % im Jahr 2026 und um 0,9 % im Jahr 2027. Die wirtschaftliche Erholung dürfte insbesondere durch die höheren Energiepreise und die damit verbundenen Belastungen für Unternehmen und private Haushalte gedämpft werden. Positive Impulse werden dagegen von den steigenden öffentlichen Ausgaben und einer schrittweisen Erholung der Investitionstätigkeit erwartet.¹⁶

Für die Wasserstoffbranche und die Enapter-Gruppe kann dieses Umfeld weiterhin zu verzögerten Investitionsentscheidungen und zeitlichen Verschiebungen kapitalintensiver Projekte führen. Mittel- bis langfristig können der Ausbau erneuerbarer Energien, die Dekarbonisierung industrieller Prozesse und staatliche Investitionsprogramme die Nachfrage nach Elektrolyseuren unterstützen.

Für den Markt für grünen Wasserstoff bleiben die mittel- und langfristigen Wachstumsperspektiven aufgrund der Dekarbonisierungsziele und staatlicher Fördermaßnahmen grundsätzlich positiv. Kurzfristig ist jedoch weiterhin mit verzögerten Investitionsentscheidungen zu rechnen. Gründe hierfür sind insbesondere die noch unzureichende Infrastruktur, fehlende Abnahmegarantien, regulatorische Unsicherheiten und die im Vergleich zu konventionellem Wasserstoff höheren Kosten. Diese Rahmenbedingungen können sich weiterhin auf den Auftragseingang und die zeitliche Umsetzung von Kundenprojekten auswirken.

Mit der am 5. August 2026 veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilung hat die Enapter AG ihre bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2026 aufgehoben. Zuvor hatte die Gesellschaft Umsatzerlöse zwischen 30 Mio. Euro und 40 Mio. Euro sowie ein EBITDA zwischen –3 Mio. Euro und 1 Mio. Euro erwartet. Diese Prognose wird aufgrund der eingeleiteten strategischen und finanziellen Restrukturierung nicht länger aufrechterhalten.

Der Vorstand hat die Umstellung auf ein Asset-Light-Geschäftsmodell mit partnerbasierter Fertigung beschlossen. Nach dem Bilanzstichtag wurde mit Patrimonium eine Rahmenvereinbarung (Termsheet) zur Ablösung von Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von rund 25,625 Mio. Euro getroffen. Darüber hinaus sind eine Überbrückungsfinanzierung durch Großaktionäre und eine Kapitalmaßnahme unter Beteiligung eines strategischen Investors vorgesehen. Der Vollzug dieser Maßnahmen und ihre Auswirkungen auf die zukünftige Geschäfts-, Kosten- und Finanzierungsstruktur für das Geschäftsjahr 2026 waren zum Zeitpunkt der Aufstellung noch nicht abschließend bestimmbar.

¹⁴ OECD, Economic Outlook, Interim Report September 2026, 23. September 2026.

¹⁵ Europäische Kommission, European Economic Forecast – Spring 2026, 21. Mai 2026.

¹⁶ Europäische Kommission, Economic Forecast for Germany, 21. Mai 2026.





Konzernzwischenabschluss

zum 30. Juni 2026

Konzern-Bilanz

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Anhang zum Konzernzwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2026	Anhang-angaben Nr.		30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	III.A.(1)		16.364.773	16.349.580
Sachanlagen	III.A.(2)		16.597.278	68.576.677
Nutzungsrechte	III.A.(3)		1.006.034	1.136.433
Anteile an assoziierten Unternehmen	III.A.(4)		1.548.881	1.107.568
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			17.401.229	17.395.698
Aktive latente Steuern			18.305	18.378
			52.936.500	104.584.333
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	III.A.(5)		8.365.174	6.929.244
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	III.A.(6)		11.053.244	11.663.219
Vertragsforderungen			9.522	0
Sonstige Forderungen			49.074	0
Sonstige Vermögenswerte	III.A.(7)		5.592.939	8.179.638
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			1.518.823	9.974.336
Vermögenswerte einer als zur Veräußerung gehalten eingestuft Veräußerungsgruppe	III.A.(8)		30.315.631	0
			56.904.407	36.746.437
Bilanzsumme			109.840.907	141.330.770

zum 30. Juni 2026	Anhang-angaben Nr.	30.06.2026 EUR	31.12.2025 EUR
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	III.A.(9)	32.071.922	32.071.922
Kapitalrücklagen	III.A.(10)	105.710.731	105.710.731
Gewinnrücklagen	III.A.(11)	-88.458.378	-56.295.701
Sonstige Rücklagen	III.A.(12)	-88.516	-89.757
Konzernhalbjahresergebnis		-30.948.455	-32.162.677
Summe Eigenkapital		18.287.304	49.234.518
Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		18.294.098	49.240.695
Nicht beherrschende Anteile		-6.794	-6.176
Summe Eigenkapital		18.287.304	49.234.518
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III.A.(13)	10.908.713	32.482.006
Leasingverbindlichkeiten	III.A.(3)	666.563	741.564
Rückstellungen	III.A.(14)	1.058.654	1.036.118
Passivische Abgrenzungen	III.A.(15)	4.044.320	4.044.320
Summe langfristige Schulden		16.678.250	38.304.009
Kurzfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten		176.585	700.840
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	III.A.(13)	642.484	8.538.628
Leasingverbindlichkeiten	III.A.(3)	48.517	180.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	III.A.(16)	10.769.505	17.158.297
Vertragsverbindlichkeiten		5.461.656	10.633.979
Sonstige Verbindlichkeiten	III.A.(17)	20.750.254	12.459.425
Rückstellungen	III.A.(14)	3.487.713	3.637.253
Passivische Abgrenzungen	III.A.(15)	491.756	483.673
Schulden einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe	III.A.(18)	33.046.884	0
Summe kurzfristige Schulden		74.875.353	53.792.243
Bilanzsumme		109.840.907	141.330.770

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

	Anhang- angaben Nr.	1.1.-30.6. 2026 EUR	1.1.-30.6. 2025 EUR	1.1.-31.12. 2025 EUR
Umsatzerlöse	III.B.(1)	10.848.200	5.643.080	22.099.655
Andere aktivierte Eigenleistungen	III.A.(1)	1.469.229	1.610.500	3.423.284
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	III.A.(5)	508.499	357.387	2.201.434
Sonstige betriebliche Erträge	III.B.(2)	1.012.366	381.373	2.649.943
Materialaufwand	III.B.(3)	-6.751.317	-4.612.360	-18.673.032
Personalaufwand	III.B.(4)	-5.854.132	-5.206.462	-11.126.135
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	III.A.(1-3), III.A.(8)	-24.017.868	-3.028.322	-8.844.734
Sonstige betriebliche Aufwendungen	III.B.(5)	-5.719.922	-6.283.127	-18.663.114
Finanzerträge		3.967	53.172	32.757
Finanzaufwendungen		-2.889.990	-2.619.181	-5.868.122
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		441.313	58.615	615.678
Ergebnis vor Steuern		-30.949.656	-13.645.324	-32.152.385
Ertragsteueraufwand		1.201	-13.668	-10.291
Konzernergebnis		-30.948.455	-13.658.992	-32.162.677
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-30.947.841	-13.657.489	-32.158.917
nicht beherrschende Anteile	III.B.(6)	-614	-1.503	-3.760
		-30.948.455	-13.658.992	-32.162.677
Ergebnis je Aktie				
unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	III.B.(7)	-0,96	-0,47	-1,08
verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis	III.B.(7)	-0,96	-0,47	-1,08

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

	Anhang- angaben Nr.	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6. 2025	1.1.-31.12. 2025
		EUR	EUR	EUR
Konzernergebnis		-30.948.455	-13.658.992	-32.162.677
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	III.A.(16)	1.679	2.337	1.196
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		1.679	2.337	1.196
Derivative Finanzinstrumente	III.A.(14)	-219	-11.545	-20.248
Posten, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-219	-11.545	-20.248
Sonstiges Ergebnis		1.460	-9.208	-19.052
Konzern-Gesamtergebnis		-30.946.995	-13.668.200	-32.181.729
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-30.946.377	-13.666.695	-32.177.965
nicht beherrschende Anteile	III.B.(6)	-618	-1.505	-3.764
		-30.946.995	-13.668.200	-32.181.729

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2026

	Anhang- angaben	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe Eigenkapital	Auf die Anteilseigner des Mutterunter- nehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigenkapital
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR
Anhangangaben	Nr.	III.A.(9)	III.A.(10)	III.A.(11)	III.A.(12)			III.B.(6)	
Stand 1.1.2025		29.072.934	93.722.551	-56.295.701	-70.705	66.429.078	66.431.492	-2.413	66.429.078
Barkapitalerhöhung Enapter AG		1.480.000	2.812.002	-	-	4.292.002	4.292.002	0	4.292.002
Barkapitalerhöhung Enapter AG		1.518.988	881.013			2.400.002	2.400.002		2.400.002
Ausgabe Wandelanleihe			9.600.000			9.600.000	9.600.000		9.600.000
Kosten Kapitalbeschaffung		-	-839.440	-	-	-839.440	-839.440		-839.440
Aktienbasierte Vergütung		-	-465.394	-	-	-465.394	-465.394		-465.394
Konzernergebnis		-	-	-32.162.677		-32.162.677	-32.158.917	-3.760	-32.162.677
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	-19.052	-19.052	-19.048	-4	-19.052
Stand 31.12.2025		32.071.922	105.710.731	-88.458.378	-89.757	49.234.518	49.240.695	-6.177	49.234.518
Stand 1.1.2026		32.071.922	105.710.731	-88.458.378	-89.757	49.234.518	49.240.695	-6.177	49.234.518
Konzernergebnis		-	-	-30.948.455		-30.948.455	-30.947.837	-618	-30.948.455
Sonstiges Ergebnis		-	-	-	1.241	1.241	1.241	0	1.241
Stand 30.6.2026		32.071.922	105.710.731	-119.406.833	-88.516	18.287.305	18.294.098	-6.795	18.287.305

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

		1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025	1.1.-31.12. 2025
Laufende Geschäftstätigkeit	Anhang- angaben	EUR	EUR	EUR
Konzernergebnis nach Steuern		-30.948.455	-13.658.992	-32.162.677
Ertragsteuern		-1.201	13.668	10.291
Finanzergebnis		2.886.024	2.566.009	5.835.365
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	III.A.(1-3)	24.017.868	3.028.322	8.844.734
Vereinnahmte Zinsen		3.967	53.172	32.757
Gezahlte Zinsen		-3.425.233	-2.540.407	-5.246.332
Gezahlte Ertragsteuern		-522.981	-13.884	-12.516
+/- Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen		22.536	71.933	150.229
+/- Zu-/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen		-149.540	2.396.174	-263.101
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:				
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		3.418.208	2.257.447	5.945.796
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte		-1.435.930	-630.806	1.915.437
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		-4.053.112	7.082.631	11.186.342
Übrige zahlungsunwirksame Vorgänge		-100.102	-298.417	-1.379.748
Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit		-10.287.952	326.849	-5.143.421
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	III.A.(1)	-1.738.593	-2.527.772	-5.025.957
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	III.A.(2)	-401.972	-2.186.490	-2.787.085
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		-5.532	0	-8.043
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		-2.146.097	-4.714.262	-7.821.085
Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien		0	4.292.002	6.692.003
Einzahlungen aus der Begebung von Wandelanleihen		0	0	9.600.000
Transaktionskosten für die Ausgabe von Aktien		0	-310.021	-839.440
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten		-110.487	-179.619	-186.575
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden		0	3.000.000	3.104.694
Einzahlungen aus Zuschüssen		7.164.023	0	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden		-3.075.000	-515.445	0
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		3.978.536	6.286.917	18.370.681
Veränderung des Finanzmittelbestandes		-8.455.513	1.899.504	5.406.174
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		9.974.336	4.568.162	4.568.162
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni / 31. Dezember der Vorperiode		1.518.823	6.467.666	9.974.336
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes		30.06.2026	30.06.2025	31.12.2025
		EUR	EUR	EUR
Guthaben bei Kreditinstituten		1.518.823	6.467.666	9.974.336

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

(verkürzt) zum 30. Juni 2026

I. Vorbemerkungen und Grundlagen der Aufstellung

A. Informationen zum Unternehmen und zum Konzern

Die Enapter AG, Düsseldorf, ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht (nachfolgend „Enapter AG“ oder „Gesellschaft“). Die Enapter AG hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist im Handelsregister am Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 104171 registriert. Die Geschäftsanschrift ist Bleichenbrücke 9 in 20354 Hamburg.

Die Enapter AG verfügt zum 30. Juni 2026 über ein Grundkapital in Höhe von EUR 32.071.922,00, das durch 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stückaktien repräsentiert wird. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börsen Frankfurt und Hamburg zugelassen. Entsprechend gilt die Gesellschaft zum Bilanzstichtag als eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 264d HGB. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A255G02, die WKN (Wertpapierkennnummer) A255G0 und das Börsenkürzel ist H20.

Die Enapter AG fungiert als Beteiligungsgesellschaft, die Steuerungs- und Funktionsdienstleistungen für die von ihr beherrschten Tochterunternehmen (nachfolgend „Enapter“ oder „Gruppe“ bzw. „Unternehmensgruppe“) erbringt.

Tochterunternehmen der Gesellschaft und einbezogen in den Konzernabschluss sind die Enapter S.r.l., Crespina Lorenzana (Pisa), Italien, die Enapter GmbH, Berlin, die Enapter Immobilien GmbH, Saerbeck, und die Enapter (Thailand) Co. Ltd., Thailand.

Enapter designt und produziert Elektrolyseure / Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse.

B. Rechtliche Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 einschließlich weiterer Angaben im Konzernzwischenlagebericht wurde nach § 115 WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt und ist in Verbindung mit dem letzten Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Er ist am 30. September 2026 zur Veröffentlichung freigegeben worden.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Im Konzernzwischenabschluss werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss 2025, der die Basis für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht darstellt.

Der Konzernabschluss der Enapter AG wird in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte kaufmännisch auf volle Euro (EUR) auf- oder abgerundet. Rundungen können dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss mit Lagebericht der Gesellschaft wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB unterzogen.

II. Ausgewählte Rechnungslegungs- und Konsolidierungsvorschriften

Die Enapter-Gruppe hat außer den erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards, Interpretationen und Änderungen keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

A. Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Vom IASB herausgegebene und erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften		
Standard	Neue oder geänderte Standards und Interpretationen	Anwendungspflicht EU
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (30. Mai 2024)	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11 (18. Dezember 2024)	IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7, unter anderem zu Leasingverbindlichkeiten, Transaktionspreis, De-facto-Agents und Kapitalflussrechnung	01.01.2026
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (18. Dezember 2024)	Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	01.01.2026

Die neuen oder geänderten Standards haben keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss der Enapter-Gruppe.

B. Vom IASB herausgegebene, noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

IFRS-Verlautbarung (veröffentlicht am)	Titel	Anzuwenden für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem
IFRS 18 (9. April 2024)	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027
IFRS 19 (9. April 2024)	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027
IAS 21	Umrechnung in eine hyperinflationäre Darstellungswährung	01.01.2027
IFRS 20	Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden	01.01.2029
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben

Die Enapter-Gruppe macht von dem Recht einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung der vom IASB herausgegebenen Standards vor deren verpflichtender Anwendung keinen Gebrauch. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss erwartet.

C. Verwendung von Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen

Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Annahmen des Managements, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie die Angabe der Eventualschulden beziehen, sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS notwendig. Einfluss auf die Bewertung von Vermögenswerten, Rückstellungen und Schulden im Konzernabschluss haben Annahmen und Schätzungen insbesondere bei den Ansatzkriterien und Bilanzierungsvorschriften für immaterielle Vermögenswerte, bei der Einbringlichkeit von finanziellen Vermögenswerten und daraus resultierenden Wertberichtigungen, bei der Festlegung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen sowie bei dem Ansatz und der Bewertung von sonstigen Rückstellungen.

Die Annahmen und Schätzungen zum Abschlussstichtag basieren auf den aktuellen Verhältnissen und Erkenntnissen. Bei den zukunftsbezogenen Annahmen und Schätzungen zum Bilanzstichtag werden in Bezug auf die erwartete künftige Geschäftsentwicklung, die zum Zeitpunkt der Konzernabschlusserstellung vorliegenden Umstände sowie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und des branchenbezogenen Umfelds berücksichtigt.

Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich tatsächlich ergebenden Beträge von den geschätzten Werten abweichen. Im Fall einer derartigen Entwicklung werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden an den neuen Kenntnisstand angepasst.

Der Umsatz wird auf Grundlage der in einem Vertrag mit einem Kunden festgelegten Gegenleistung gemessen. Der Konzern erfasst Erlöse, wenn er die Verfügungsgewalt über ein Gut oder eine Dienstleistung an einen Kunden überträgt. Ein Ermessensspielraum ergibt sich insbesondere hinsichtlich der Ermittlung des Zeitpunktes der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen aus Lizenzverträgen mit Kunden.

Die Enapter AG ermittelt den Aufwand aus dem Optionsprogramm auf Basis des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Bestimmung der bestgeeigneten Bewertungsmethode, was von den Bedingungen des Optionsprogramms abhängt. Außerdem ist es erforderlich, die Input-Faktoren für das Bewertungsmodell (Aktienkurs, Ausübungspreis, Laufzeit, risikofreier Zinssatz, erwartete Volatilität und erwartete Dividendenrendite) zu bestimmen.

In Tz. III.A.(4) wird die H2 Core AG als assoziiertes Unternehmen des Konzerns dargestellt, da die Enapter AG eine Beteiligung von ca. 24,7 % hält und damit einen maßgeblichen Einfluss auf das assoziierte Unternehmen hat. Besondere gesellschaftsrechtliche oder vertragsrechtliche Vereinbarungen bestehen nicht. Am 13.07.2026 hat die H2 Core AG Insolvenz beantragt. Ferner wird hier die 49 %ige Beteiligung an der im Geschäftsjahr gegründeten Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) in Shaoxing City, Zhejiang Provinz, Volksrepublik China ausgewiesen.

Auswirkungen kriegsrischer Auseinandersetzungen und geopolitischer Spannungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin ergeben aus rückläufigen und volatileren Aktienkursen, Zinsanpassungen in verschiedenen Ländern, zunehmender Volatilität der Fremdwährungskurse, einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlös- und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen, dem eingeschränkten beziehungsweise nicht möglichen Zugang zum Betriebsgelände von Kunden oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen.

Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken.

Hinsichtlich der Ermittlung von Wertberichtigungen aufgrund der erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf Anhangangabe III.A.(6) verwiesen.

Das Management hat den Konzernabschluss unter der Annahme erstellt, dass die Enapter AG und ihre Tochterunternehmen in der Lage sind, ihre Unternehmenstätigkeit fortzuführen. Als Technologieunternehmen im Frühstadium ist das Unternehmen, um die Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufrechtzuerhalten, von zukünftigen externen Finanzierungen oder von der Fähigkeit seiner Aktionäre abhängig, die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Enapter rechnet damit, dass die Verluste und damit verbundene Liquiditätsabflüsse so lange anhalten werden, bis die Produktion und der damit einhergehende Vertrieb der Elektrolyseure hochgelaufen ist.

Die Finanzierung der Gruppe innerhalb der Hochlaufphase soll mit weiterem Eigenkapital, Fördermitteln und Fremdkapital erfolgen. Es besteht jedoch ein inhärentes Risiko, dass Finanzierungsrunden nicht wie erwartet erfolgreich sein könnten. Im Falle eines Verfehlers der Finanz- und Ertragsplanung oder nicht rechtzeitiger Umsetzung der geplanten Mittelzuführungen wäre der Bestand der Gesellschaft gefährdet.

D. Segmentberichterstattung

In der Berichtsperiode verfügte der Konzern nur über ein berichtspflichtiges Segment – das Design und die Produktion von Wasserstoffgeneratoren auf Basis einer patentierten Anionenaustausch-Membran-Elektrolyse (AEM-Elektrolyse) und verfolgt die Vision, fossile Brennstoffe vollständig mit „grünem Wasserstoff“ zu ersetzen. Die interne Steuerung der geschäftlichen Aktivitäten erfolgte in der Berichtsperiode nicht getrennt nach Produkten, Dienstleistungen oder geografischen Märkten. Derzeit werden alle wesentlichen operativen Geschäftstätigkeiten in der Enapter S.r.l. gebündelt.

III. Erläuterungen ausgewählter Posten der Konzernbilanz und der Konzerngesamtergebnisrechnung

A. Bilanz

Aktiva

Langfristige Vermögenswerte

(1) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zum Stichtag 30. Juni 2026 zusammen:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktivierte Entwicklungskosten	Patente, Software und Warenzeichen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2026	21.704.741	4.021.913	25.726.653
Zugänge	1.407.547	331.046	1.738.593
Umbuchungen / Abgänge	0	-143.920	-143.920
Stand zum 30.6.2026	23.112.288	4.209.039	27.321.327
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 1.1.2026	7.764.633	1.612.441	9.377.074
Planmäßige Abschreibungen	1.070.373	509.107	1.579.480
Umbuchungen / Abgänge	0	0	0
Stand zum 30.06.2026	8.835.005	2.121.548	10.956.553
Buchwert zum 31.12.2025	13.940.108	2.409.472	16.349.580
Buchwert zum 30.6.2026	14.277.283	2.087.491	16.364.773

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Aktivierte Entwicklungskosten	Patente, Software und Warenzeichen	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	18.281.065	2.482.577	20.763.641
Zugänge	3.486.621	1.539.336	5.025.957
Umbuchungen / Abgänge	-62.945	0	-62.945
Stand zum 31.12.2025	21.704.741	4.021.913	25.726.653
Kumulierte Abschreibungen			
Stand zum 1.1.2025	5.519.647	862.452	6.382.099
Planmäßige Abschreibungen	2.244.985	749.989	2.994.974
Umbuchungen / Abgänge	0	0	0
Stand zum 31.12.2025	7.764.633	1.612.441	9.377.074
Buchwert zum 31.12.2024	12.761.417	1.620.125	14.381.542
Buchwert zum 31.12.2025	13.940.108	2.409.472	16.349.580

Ausgewiesen werden im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, Patente und Warenzeichen. Die wesentlichen Zugänge im ersten Halbjahr 2026 betreffen Entwicklungskosten für laufende interne Projekte, die in

den Folgejahren abgeschlossen und dann planmäßig über die erwartete Nutzungsdauer – in der Regel von fünf Jahren – abgeschrieben werden. Die Patente werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren, Software und Warenzeichen über eine erwartete Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

(2) Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich im ersten Halbjahr 2026 wie folgt entwickelt:

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2026	60.023.916	15.746.333	2.485.922	949.998	79.206.170
Zugänge	35.202	345.095	13.391	8.285	401.972
Abgänge	0	0	-46.500	-10.561	-57.061
Umbuchungen IFRS 5 Disposal	-54.714.941	-604.580	-2.853	0	-55.322.374
Stand zum 30.6.2026	5.344.177	15.486.849	2.449.960	947.722	24.228.707
Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2026	5.495.167	3.982.503	1.151.822	0	10.629.492
Planmäßige Abschreibungen	1.002.401	1.477.272	156.860	0	2.636.532
Abgänge	0	0	-13.116	0	-13.116
Umbuchungen IFRS 5 Disposal	-5.599.051	-21.405	-1.023	0	-5.621.479
Stand zum 30.6.2026	898.516	5.438.370	1.294.543	0	7.631.429
Buchwert zum 31.12.2025	54.528.750	11.763.830	1.334.100	949.998	68.576.677
Buchwert 30.6.2026	4.445.660	10.048.479	1.155.417	947.722	16.597.278

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	57.038.552	8.387.271	2.388.647	10.139.071	77.953.542
Zugänge	142.566	304.633	102.710	2.237.176	2.787.085
Abgänge	0	0	-5.435	-2.055.134	-2.060.569
Umbuchungen	2.842.799	7.054.429	0	-9.371.116	526.112
Stand zum 31.12.2025	60.023.916	15.746.333	2.485.922	949.998	79.206.170
Kumulierte Abschreibungen					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 1.1.2025	3.648.045	2.529.485	898.396	0	7.075.926
Planmäßige Abschreibungen	1.847.122	1.453.018	258.696	0	3.558.836
Wertminderungen	0	0	0	2.055.134	2.055.134
Abgänge	0	0	-5.270	-2.055.134	-2.060.404
Stand zum 31.12.2025	5.495.167	3.982.503	1.151.822	0	10.629.492
Buchwert zum 31.12.2024	53.390.507	5.857.786	1.490.251	10.139.071	70.877.616
Buchwert zum 31.12.2025	54.528.750	11.763.830	1.334.100	949.998	68.576.677

In den Grundstücken und Gebäuden werden die Betriebsimmobilien in Pisa, Italien, ausgewiesen.

Die Zugänge/Abgänge und die Abschreibungen von geringwertigen, zur selbständigen Nutzung fähigen Wirtschaftsgütern (sog. GwG) wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht im Anlagenverzeichnis erfasst.

(3) Nutzungsrechte

Die Enapter-Gruppe least unterschiedliche Vermögenswerte, im Wesentlichen Gebäude und Firmenkraftfahrzeuge, in der Regel mit fixen Leasingzahlungen in Deutschland und Italien. Die durchschnittliche Laufzeit bei den Leasingverträgen beträgt rd. drei Jahre bei den Firmenkraftfahrzeugen und rd. drei bis neun Jahre bei den Gebäuden (unter Berücksichtigung der überwiegend wahrscheinlichen Ausnutzung von Verlängerungsoptionen). Die Enapter-Gruppe hat keine Kaufoptionen für den Erwerb bestimmter Gebäude zu zuvor festgelegten Beträgen am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses.

Es bestehen keine Vertragsverhältnisse aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen. Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen, die an die Umsätze aus den geleasteten Märkten gekoppelt sind, sind derzeit nicht vereinbart worden. Es bestehen keine Nutzungsrechte, die nach dem Neubewertungsmodell bilanziert sind.

Die korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten zu den Nutzungsrechten (ohne aktivierte Modernisierungsaufwendungen) betragen zum Bilanzstichtag TEUR 824 (31.12.2025: TEUR 922).

(4) Anteile an assoziierten Unternehmen

Mit notarieller Urkunde vom 27. Dezember 2022 hatte die Enapter AG 10.714 von insgesamt 35.714 Geschäftsanteilen an der H2 Core AG (H2 Core), Heide, übernommen. Die H2 Core AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Düsseldorf und Geschäftsanschrift in Heide. Die H2 Core AG hat ein Grundkapital in Höhe von EUR 11.825.326,00. Die Aktien sind zum regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Zudem sind die zugelassenen H2-Core

-Aktien aktuell in den Freiverkehr an den Börsen in Frankfurt, München und Berlin einbezogen. Die ISIN für die gelisteten Aktien (International Securities Identification Number) lautet DE000A0H1GY2, die WKN (Wertpapierkennnummer) A0H1GY. Die Enapter AG ist mit rd. 24,7 % an H2 Core beteiligt (31.12.2025: 24,7 %).

Zweck der Beteiligung ist die Stärkung der Zusammenarbeit, insbesondere hinsichtlich der Integration unserer Elektrolyseure bei den Kunden. Besondere gesellschafts- oder vertragliche Vereinbarungen oder stimmrechtliche Beschränkungen bestehen nicht, so dass zum 30.6.2026 von einer maßgeblichen Einflussnahme auf die H2 Core ausgegangen und die Anteile an H2 Core nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Am 13.07.2026 hat die H2 Core AG Insolvenz beantragt. Der Wertansatz der Beteiligungen wurde bereits zum vorherigen Bilanzstichtag auf null abgeschrieben. Die H2 Core hat seit dem 30. Juni 2024 keine weiteren Abschlüsse final aufgestellt.

Die Enapter AG hat zusammen mit der Wolong Electric Group Co., Ltd., Shaoxing City, Zhejiang Province eine Joint-Venture-Gesellschaft gegründet. Dabei ist die Enapter mit 49 % an der Joint-Venture-Gesellschaft Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) in Shaoxing City, Zhejiang Provinz, Volksrepublik China, beteiligt. Dieser wird eine exklusive Lizenz für den Vertrieb und die Produktion von AEM-Elektrolyseuren in China gewährt, für die Enapter eine Lizenzgebühr von 3 % vom künftigen Umsatz erhält. Enapter erbringt für das Joint Venture außerdem kostenpflichtige Ingenieurleistungen und technischen Support.

Die Wolong Gruppe ist zu 51 % beteiligt und hat rd. EUR 2,0 Mio. in bar in die Joint-Venture-Gesellschaft eingelegt. Die Wolong Gruppe ist für die ausreichende Ausstattung mit Finanzierungs- und Produktionsmitteln sowie für das notwendige Personal, um die Produktion, den Vertrieb und den Support aufzubauen, verantwortlich. Auch hier bestehen keine besonderen gesellschafts- oder vertraglichen Vereinbarungen oder stimmrechtliche Beschränkungen, so dass von einer maßgeblichen Einflussnahme auf die Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) ausgegangen wird und die Anteile nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Kurzfristige Vermögenswerte

(5) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2026	31.12.2025
	EUR	EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.230.886	7.280.213
Unfertige Erzeugnisse	3.802.440	1.157.111
Fertige Erzeugnisse	331.849	407.357
	8.365.175	8.844.681

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 11.053 (31.12.2025: TEUR 11.663). Wertberichtigungen in wesentlichem Umfang wurden nicht gebildet.

(7) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten (u.a. geleisteten Anzahlungen und Forderungen an Mitarbeiter) und sonstigen Vermögenswerten (u.a. Forderungen aus gewährten ausländischen Steuersubventionen und Umsatzsteuerforderungen).

Die ausländischen (italienischen) Steuersubventionen bzw. Steuergutschriften, die bei der Enapter S.r.l. aktiviert wurden, resultieren aus der Möglichkeit, Kosten für Investitionen, die in bzw. für Forschungs- und Entwicklungsprojekte getätigt wurden, mit Steuern und Abgaben in Italien zu verrechnen. Die Steuergutschriften werden auf der Grundlage der während eines Geschäftsjahres gezahlten Kosten ermittelt, unabhängig davon, ob das Projekt, auf das diese sich beziehen, abgeschlossen ist oder noch in Arbeit ist. Das Unternehmen kann die Gutschrift zum Ausgleich von Verbindlichkeiten (wie Beiträge, Einbehalten und anderen Steuern/Abgaben) verwenden, sobald eine entsprechende Bescheinigung eines Wirtschaftsprüfers vorliegt.

Wir verweisen hierzu auch auf unsere Erläuterungen zu den „Passivischen Abgrenzungen“ in Gliederungspunkt III.A.(15).

(8) Vermögenswerte einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe

Zum 30.06.2026 weist die Enapter-Gruppe sämtliche Vermögenswerte der Enapter Immobilien GmbH gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten aus. Es ist geplant, im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung („Asset-Light-Strategie“) 89,9 % der Anteile an dieser Gesellschaft an den Patrimonium Middle Market Debt Fund, einen Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG, zu übertragen. Ferner wird die Enapter-Gruppe die von der Enapter Immobilien GmbH an andere Konzerngesellschaften ausgegebene Finanzierung gegen eine Abstandszahlung erwerben und somit einen Großteil der bestehenden Finanzierung ablösen.

Es wird erwartet, dass die Transaktion kurzfristig im zweiten Halbjahr 2026 durchgeführt wird. Es wird aus dieser Transaktion aktuell eine negative Erfolgswirkung in Höhe von TEUR 19.802 erwartet, welche zum 30.06.2026 in der Form einer Abwertung auf das in der Veräußerungsgruppe enthaltene Sachanlagevermögen, insbesondere Grundstücke und Gebäude in Saerbeck berücksichtigt wurde.

Die Vermögenswerte der als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe umfassen zum 30.6.2026 nach Berücksichtigung der Abwertung:

	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	144
Sachanlagevermögen, insbesondere Immobilien (nach Abwertung)	28.899
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31
Sonstige Vermögenswerte	182
Liquide Mittel	57
	30.316

Passiva

Eigenkapital

(9) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Enapter AG beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 32.071.922, eingeteilt in 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien) mit dem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 sind 32.071.922 auf den Inhaber lautende Stückaktien (ISIN: DE000A255G02 / WKN: A255G0) zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) und zum Handel im regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Das Börsenkürzel ist H20.

(10) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert EUR 105.710.731 (31.12.2025: EUR 105.710.731).

(11) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die kumulierten Ergebnisse und betragen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2026 EUR - 88.458.378 (31.12.2025: EUR -56.295.701).

(12) Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für ausgeschiedene Mitarbeiter und Wertveränderungen derivativer Finanzinstrumente, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, und betragen zum Bilanzstichtag EUR -88.516 (31.12.2025: EUR -89.757).

Lang- und kurzfristige Schulden

(13) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2026	31.12.2025
	EUR	EUR
Lang- und mittelfristig		
Schuldscheindarlehen	0	21.573.294
Darlehen nahestehende Personen	10.000.000	10.000.000
Bankdarlehen	905.893	908.713
	10.905.893	32.482.007
Kurzfristig		
Schuldscheindarlehen	0	7.156.045
Darlehen nahestehende Personen	220.614	224.432
Bankdarlehen	424.499	1.155.306
Sonstige Darlehen	190	2.845
	645.303	8.538.628

Die Enapter-Gruppe hatte im Februar 2023 mit dem Patrimonium Middle Market Debt Fund, einem Private Debt Fund der Patrimonium Asset Management AG (PAM), eine Finanzierung über TEUR 25.625 durch Ausgabe einer Inhaberschuldverschreibung abgeschlossen. Mit dem Abschluss der entsprechenden Verträge hatte sich Enapter verpflichtet, entsprechende Sicherheiten (Grundschuld auf Grundstück und Gebäude des Enapter Campus in Saerbeck, Abtretung gewerblicher Schutzrechte und Forderungen der Gruppe sowie Sicherungsübereignung des beweglichen Anlagevermögens und der Vorräte) zu stellen und sonstige Closing- und nachgelagerte Voraussetzungen, z.B. die Einhaltung bestimmter Financial Covenants, zu erfüllen.

Mit Vereinbarung vom 12. September 2024 wurde die Laufzeit bis Ende Februar 2028 verlängert. Es ist geplant, im zweiten Halbjahr 2026 die Finanzierung abzulösen und hierbei die Mehrheit der Anteile an der Enapter Immobilien GmbH an PAM zu übertragen. Die Verbindlichkeiten wurden entsprechend zum 30.06.2026 nach IFRS 5 umgegliedert. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter III.A.(8) und III.A.(18).

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 von der Aktionärin BluGreen Company Ltd. ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von mindestens 12

Monaten und ist mit 10 % zzgl. 1-Monats-Euribor verzinst. Das Darlehen darf erst zurückgezahlt werden, wenn das PAM-Darlehen vollständig zurückgezahlt ist.

Der Enapter S.r.l. wurde im Rahmen von Corona-Unterstützungsmaßnahmen im April 2021 von der Banco BPM S.p.A. ein Bankdarlehen über EUR 2,5 Mio. mit einer Laufzeit von 72 Monaten gewährt. Das Darlehen wird mit 1,55 Prozentpunkten über dem 3-Monats-Euribor verzinst. Zur Absicherung des Zinsrisikos wurde ein Sicherungsgeschäft abgeschlossen. Das Darlehen kann nach den Bedingungen nur für Löhne und alle anderen operativen Kosten (z.B. Lieferanten, Investitionen) genutzt werden, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden.

Im Zuge der Coronakrise hat die Bank SIMEST S.p.A., Rom, Italien, ferner im Auftrag der italienischen Regierung, der Enapter S.r.l. im August 2021 ein vergünstigtes Darlehen in Höhe von EUR 600.000 (Laufzeit bis 31. Dezember 2027, Zinssatz 0,565 %, zwei Jahre tilgungsfrei, einmalige Bearbeitungsgebühr 2 %) gewährt. Das Darlehen wurde zur Förderung der Exporte gewährt, ist ansonsten aber nicht an Auflagen oder Bedingungen gebunden. Die genauen Rückzahlungsbedingungen sind von der Entwicklung des Eigenkapitals und des Auslandsumsatzes der Enapter S.r.l. abhängig. Die Bankdarlehen sind unbesichert.

(14) Rückstellungen

Die (langfristigen) Rückstellungen setzen sich aus Leistungsverpflichtungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Italien (TFR-Fonds), Gewährleistungsrückstellungen und anderen langfristigen Verpflichtungen zusammen.

Der TFR-Fonds („Trattamento di Fine Rapporto“), in Italien allgemein bekannt unter dem Akronym „TFR“, ist eine obligatorische Leistung des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Diese Art von Leistung ist eine Besonderheit für Arbeitnehmer des privaten Sektors. Die TFR wird vom Arbeitgeber an den Arbeitnehmer bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses gezahlt, unabhängig vom Grund der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und wird als „verzögerte“ Vergütung betrachtet, da sie als Prozentsatz des verdienten Gehalts (Gehälter, Boni oder Provisionen) berechnet wird. Die TFR wird im Allgemeinen als Pauschalbetrag am Ende des Arbeitsverhältnisses gezahlt.

Für die Berechnung wird die „Projected Unit Credit“-Methode (PUCM) angewendet, um den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und den damit verbundenen laufenden Dienstzeitaufwand und, falls zutreffend, den nachzuverechnenden Dienstzeitaufwand zu berechnen.

Die (kurzfristigen) Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für den Personalbereich, ausstehende Rechnungen und übrige Rückstellungen zusammen.

(15) Passivische Abgrenzungen

Die passivischen Abgrenzungen resultieren aus zurückgestellten Erträgen aus staatlichen Zuschüssen, die der Enapter S.r.l. in Italien vom Staat für Forschungs- und Entwicklungskosten gewährt wurden. Aufgrund neuer Regelungen in Italien besteht Unsicherheit, ob diese Erträge sofort nach Anfall der Kosten oder nach Beendigung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte vereinnahmt werden können. Enapter hat sich entschieden, die Erträge aus den erwarteten Steuervergünstigungen und Verrechnungsmöglichkeiten von anderen Lasten und Abgaben erst nach Abschluss der Projekte zu vereinnahmen bzw. über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten Entwicklungskosten aufzulösen.

(16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten haben insgesamt eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

(17) Sonstige Verbindlichkeiten

	30.6.2026	31.12.2025
	EUR	EUR
Erhaltene Anzahlungen	14.197.551	15.619.525
Lohn und Gehalt	1.022.143	1.450.169
Soziale Sicherheit	482.991	349.818
Ertrag- und sonstige Steuern	808.016	793.448
Lohn- und Kirchensteuer	96.777	105.411
Sachleistungsverpflichtungen	3.190.500	3.190.500
Sonstige Personalkosten	376.924	0
Übrige	575.351	1.638.027
	20.750.254	23.146.898

(18) Schulden einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe

Es wird auf die Ausführungen unter III.A.(8) verwiesen.

Die als Schulden einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe ausgewiesenen Schulden umfassen zum 30.6.2026:

	TEUR
Finanzielle Verbindlichkeiten (PAM)	25.194
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	718
Sonstige Verbindlichkeiten	73
Passivische Abgrenzungen	7.062
	33.047

B. Konzerngesamtergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden mit dem Verkauf von Elektrolyseuren und ähnlichen Produkten aus der eigenen Herstellung und Produktion, der damit zusammenhängenden Software und Steuersystemen, mit dem Handel und Weitervertrieb von Zubehör und Teilen sowie Service- und sonstigen Dienstleistungen erzielt.

Die Fakturierungen der Lieferungen und Leistungen erfolgen grundsätzlich in Euro und ex works. Ein Betrag von TEUR 2.799 (Vorperiode: TEUR 1.191) wurde dabei nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) bilanziert.

Die erzielten Umsatzerlöse nach Produktkategorien betragen:

	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025
	EUR	EUR
Verkauf von Elektrolyseuren und Energiemanagementsystemen	9.852.079	4.602.338
Service- und Dienstleistungen	996.121	1.040.742
	10.848.200	5.643.080

Die Umsatzerlöse wurden in folgenden geographischen Gebieten erzielt:

	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025
	EUR	EUR
Deutschland	1.649.901	882.805
Übrige Europäische Union	5.710.524	3.766.665
Asien	1.170.144	836.680
Übrige Welt	2.317.631	146.930
	10.848.200	5.643.080

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen und Auflösungen von Rückstellungen sowie öffentlichen Förderungen und Zuschüssen.

(3) Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025
	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.447.913	4.604.680
Aufwendungen für bezogene Leistungen	624	7.680
	6.448.537	4.612.360

(4) Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für 184 Arbeitnehmer im ersten Halbjahr 2026 (Vorperiode: 199) inklusive der Geschäftsführer der Tochtergesellschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	1.1.-30.6. 2026	1.1.-30.6. 2025
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	4.653.402	4.017.571
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.200.730	1.188.890
	5.854.132	5.206.462

Die Mitarbeiter (ohne Vorstand) waren im ersten Halbjahr 2026 in folgenden Bereichen tätig:

	30.6.2026 (Stichtag)	31.12.2025 (Stichtag)
Research & Development	52	69
Produktion	95	75
Verwaltung	22	38
Marketing & Business Development	15	11
	184	193

(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
	EUR	EUR
Rechts- und Beratungskosten	1.292.228	977.671
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	908.516	586.767
Freiwillige soziale Leistungen und Fortbildung, sonstige personalbezogene Kosten	552.614	121.362
Software, EDV, Lizenzen	499.737	23.514
Absatz-, Vertriebs- und Marketingkosten (inkl. Reisekosten)	495.949	432.556
Betriebsbedarf	471.175	447.710
Mietneben- und Servicekosten, Lagerkosten	465.159	412.045
Kapitalmarkt- und Investor-Relations-Kosten	211.669	321.763
Kosten für Gewährleistung/Upgrade/Nacharbeit	170.671	2.043.450
Ausgaben für R&D	164.849	65.210
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	136.458	164.462
Softwareentwicklung und Managementdienstleistungen nahestehender Unternehmen und Personen	130.829	184.408
Buchführung, Abschluss- und Prüfungskosten	53.218	93.749
Beirat	18.000	18.000
Währungsumrechnung	13.163	5.253
Betriebssteuern	0	81.132
Aufsichtsrat	0	35.360
Übrige	135.688	268.714
	5.719.922	6.283.127

(6) Nicht beherrschende Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen unverändert einen konzernfremden Anteilseigner bei der Enapter S.r.l., der zum 30.6.2026 mit 0,02 % beteiligt ist.

(7) Ergebnis je Aktie

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien für die Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie beträgt im ersten Halbjahr 2026 32.071.922 Stück; die Anzahl der ausgegebenen Aktien ist gegenüber dem 31.12.2025 unverändert. Das Ergebnis je Aktie beträgt -0,96 Euro (per 31.12.2025: -1,08 Euro).

IV. Sonstige Angaben und Erläuterungen

A. Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Bewertungskategorien

	Buchwert 30.06.2026/30.06. 2025	Fortgeführt e Anschaffun gs-kosten	Erfolgswirks am zum beizulegend en Zeitwert	Erfolgsneut ral zum beizulegen den Zeitwert	Beizulegender Zeitwert 30.06.2026/30.06. 2025
	EUR	EUR	EUR		EUR
30.06.2026					
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.518.823	1.518.823			1.518.823
Schuldinstrumente					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	11.053.244	11.053.244			11.053.244
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.401.229	17.397.617		3.612	17.401.229
Passiva					
Schuldinstrumente					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	13.754.784	13.754.784			13.754.784
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Darlehen	11.551.196	11.551.196			11.551.196
Leasingverbindlichkeiten	715.080	715.080			715.080

30.06.2025

Aktiva				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.467.666	6.467.666		6.467.666
Schuldinstrumente				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36.255.793	36.255.793		36.255.793
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	16.212.388	16.197.562	14.826	16.212.388
Passiva				
Schuldinstrumente				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15.479.560	15.479.560		15.479.560
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Darlehen	34.820.307	34.820.307		34.820.307
Leasingverbindlichkeiten	1.021.844	1.021.844		1.021.844

Alle bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden – mit Ausnahme eines Finanzinstruments für ein Zinssicherungsgeschäft, das der Stufe 2 zugeordnet wurde – in der Einteilung der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 3 zugeordnet, da keine am Markt beobachtbaren Eingangsparameter vorliegen. Für alle kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden sowie die Beteiligungen stellen die Anschaffungskosten die bestmögliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar. Aufgrund der risikoadäquaten Verzinsung der langfristigen finanziellen Schulden entspricht der Buchwert ebenfalls dem beizulegenden Zeitwert.

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
30.06.2026	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	3.967	-	-	3.967
Zinsaufwendungen	-	-	-2.889.990	-2.889.990
Nettoergebnis	3.967	-	-2.889.990	-2.886.024

	Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	Gesamt
30.06.2025	EUR	EUR	EUR	EUR
Zinserträge	53.172	-	-	53.172
Zinsaufwendungen	-	-	-2.619.181	-2.619.181
Nettoergebnis	53.172	-	-2.619.181	-2.566.009

B. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand:

- ≡ Dr. Jürgen Laakmann, Ingenieur, München
- ≡ Ivan Gruber, Ingenieur, Brixen, Italien
- ≡ Gerrit Kaufhold, Steuerberater, Hamburg (bis 31. Mai 2026)

Aufsichtsrat:

- ≡ Ragnar Kruse (Aufsichtsratsvorsitzender), Hamburg, Geschäftsführer
- ≡ Prof. Dr.-Ing. Christof Wetter, Münster, Bauingenieur
- ≡ Eva Katheder, Frankfurt, Unternehmensberaterin
- ≡ Armin Steiner, Berlin, Betriebswirt (bis 17. Februar 2026)

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind unter der Geschäftsadresse der Gesellschaft, Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg, erreichbar.

C. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht wesentlich geändert. Der überwiegende Anteil an Geschäften mit nahestehenden Personen und Unternehmen findet mit den Gesellschaften des Hauptaktionärs der Enapter AG, Herrn Sebastian-Justus Schmidt, statt.

Informationen zu nahestehenden Personen und Unternehmen der Enapter AG, Düsseldorf:

Name der nahestehenden Personen und Unternehmen	Beziehung	Sitz
Enapter Co. Ltd.	Kein verbundenes Unternehmen; Beratungsvertrag	Thailand
H2 Core AG	Assoziiertes Unternehmen seit dem 27. Dezember 2022, Insolvenzantrag am 13.07.2026	Heide, Deutschland
Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd., Shaoxing City, Zhejiang Provinz, Volksrepublik China,	Assoziiertes Unternehmen seit dem 30. Juni 2024	Zhejiang, China

Die Enapter AG hat am 29. Dezember 2023 von der BluGreen ein nachrangiges Aktionärsdarlehen in Höhe von EUR 10 Mio. erhalten. Die Finanzierung hatte ursprünglich eine Laufzeit von 12 Monaten und ist mit 10 % zzgl. 1-Monats-Euribor verzinst. Zum 30. Juni 2026 bestand die Darlehensverbindlichkeit gegenüber BluGreen in Höhe von nominal TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 10.000) fort.

Die Enapter AG hat mit der BluGreen einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) abgeschlossen. Darin verpflichtete sich die BluGreen, Management-Personal als Berater zur Verfügung zu stellen, insbesondere das ehemalige Vorstandsmitglied Sebastian-Justus Schmidt. Die Enapter AG zahlte hierfür monatlich TEUR 35 an die BluGreen. Der Vertrag war auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen und endete nach fristgerechter Kündigung mit Ablauf des 31. Mai 2026.

Zum 30. Juni 2026 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber BluGreen aus aufgelaufenen Zinsen und dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 3.920 (per 31.12.2025: TEUR 3.559).

Die Enapter AG hat mit der thailändischen Enapter Co. Ltd. („Enapter Thailand“) einen Beratungsvertrag (Consultancy Agreement) abgeschlossen. In diesem verpflichtete sich die Enapter Co. Ltd. zur Erbringung von

Beratungsleistungen gegen Zahlung von monatlich TEUR 30. Zu den Beratungsleistungen gehören u.a. Marketing und Vertrieb, Softwaredienstleistungen, die in Form von interaktiven Dashboards zur Unternehmenssteuerung und als Managementinformationen erstellt und laufend gepflegt werden sowie Corporate-Design-Leistungen. Der Vertrag ist auf unbestimmte Zeit mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten geschlossen worden. Zum 30. Juni 2026 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber Enapter Co. Ltd. aus dem Beratungsvertrag in Höhe von TEUR 84 (per 31.12.2025: TEUR 149).

Für die Angaben der Beziehungen zu den assoziierten, nahestehenden Unternehmen H2 Core AG, Heide, und Wolong Enapter Hydrogen Energy Technology Co., Ltd. (JV) in Shaoxing City, Zhejiang Provinz, China wird auf Gliederungspunkt III.A.(4) verwiesen.

D. Mitarbeiter

Die Enapter-Gruppe beschäftigte im ersten Halbjahr 2026 durchschnittlich 184 (Vorperiode: 199) Angestellte ohne die Mitglieder des Vorstands der Enapter AG. Für die Aufteilung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen nach Tätigkeitsbereichen wird auf Gliederungspunkt III.B.(4) verwiesen.

E. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Kurz nach dem Abschlussstichtag wurde am 13. Juli 2026 das Insolvenzverfahren über das Vermögen der H2 Core AG eröffnet. Der Beteiligungsbuchwert der H2 Core AG war bereits vollständig wertberichtigt und betrug sowohl zum 30. Juni 2026 als auch zum 31. Dezember 2025 null Euro.

Der Vorstand hat eine strategische und finanzielle Restrukturierung sowie die Umstellung auf ein Asset-Light-Geschäftsmodell mit partnerbasierter Fertigung und einem stärkeren Fokus auf Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Vertrieb und Service beschlossen.

Im Zuge der Restrukturierung plant Enapter, Vereinbarungen zu einem wesentlichen Teil ihrer Finanzverbindlichkeiten zu treffen. Hierbei wurde mit Patrimonium eine Rahmenvereinbarung (Termsheet) zur Ablösung von Anleiheverbindlichkeiten in Höhe von rund 26 Mio. Euro getroffen, in deren Rahmen Patrimonium 89,9 % der Anteile an der Enapter Immobilien GmbH und damit mittelbar den Enapter Campus übernehmen soll, Enapter leistet im Gegenzug eine Zahlung von 5 Mio. Euro sowie gegebenenfalls weitere Zahlungen aus einem auf 2 Mio. Euro begrenzten Besserungsschein. Zahlungen aus dem Besserungsschein werden nur fällig, wenn bestimmte Umsatzschwellen 2027 und 2028 entsprechend den vertraglich vereinbarten Kriterien erreicht werden.

Zur Finanzierung der Restrukturierung stellten Großaktionäre eine Überbrückungsfinanzierung von 3 Mio. Euro bereit. Zudem ist eine Kapitalmaßnahme geplant, an der sich ein strategischer Investor mit 10 bis 12 Mio. Euro beteiligen soll.

Die bisherige Prognose für das Geschäftsjahr 2026 wurde aufgrund der Neuausrichtung aufgehoben. Der Vollzug der Rahmenvereinbarung mit Patrimonium stand zum Zeitpunkt der Aufstellung noch aus.

Am 18. September 2026 beschloss die Enapter AG, die exklusive Partnerships- und Vertriebsvereinbarung mit Clean H2, Inc. aufgrund ausstehender, fälliger Partnerships- und Lizenzgebühren außerordentlich zu kündigen und den Vertrieb in den USA neu zu ordnen. In diesem Zusammenhang wird im zweiten Halbjahr 2026 voraussichtlich eine nicht zahlungswirksame Wertberichtigung auf die Forderung gegen Clean H2, Inc. in Höhe von rund 17 Mio. Euro erfasst. Die Forderung besteht rechtlich fort und wird weiterhin geltend gemacht. Gleichzeitig führt Enapter Gespräche über eine neue, nicht exklusive Vertriebsvereinbarung für den US-Markt.



Bis zum Aufstellungszeitpunkt sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet wird.





Versicherung der gesetzlichen Vertreter

3

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 30. September 2026

Der Vorstand Enapter AG

gez. Dr. Jürgen Laakmann

Veröffentlicht durch:

ENAPTER AG

Bleichenbrücke 9
20354 Hamburg

<https://enapterag.de/>



Enapter